

Stadt Landshut

Amt für Finanzen

**Beteiligungsbericht
2016**

**Städtische Beteiligungen an
Unternehmen zum 31.12.2015**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Kapitalanteile der städtischen Gesellschaften im Überblick	5
Besetzung der Beteiligungsunternehmen mit Stadtratsmitgliedern	6
Personalstatistik	7
Abschlussprüfer der Beteiligungsunternehmen und Zweckverbände	7
 <u>Beteiligungsunternehmen:</u>	
Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke mbH & Co. KG	8
Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke Verwaltung mbH	14
Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH	16
Medizinisches Diagnostik- und Versorgungszentrum Landshut gemeinnützige GmbH	26
Messe- und Veranstaltungs- GmbH Landshut	32
Baufachschule Niederbayern gGmbH	38
Stadtwerke Landshut	40
1. Landshuter Windparkgesellschaft Verwaltung mbH	42
1. Landshuter Windparkgesellschaft mbH & Co. KG	44
Energieversorgung Ergolding - Essenbach GmbH (EVE)	46
Kooperationsgesellschaft Ostbayerischer Versorgungsunternehmen mbH (KOV)	50
Bayerngas GmbH	54
Sparkasse Landshut	62
 <u>Zweckverbände:</u>	
Zweckverband Sparkasse Landshut	68
Zweckverband Landestheater Niederbayern	70
Zweckverband Berufliche Schulen Landshut	74
Zweckverband für Tierkörper- und Schlachtabfallbeseitigung Plattling	76
Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Landshut	78
Zweckverband Müllverwertung Schwandorf	80

Vorwort

Die Stadt Landshut ist nach Art. 94 Abs.3 der Gemeindeordnung in Bayern (GO) dazu verpflichtet, einen jährlichen Bericht über ihre Beteiligungen zu erstellen und diesen auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Einsichtnahme zur Verfügung zu stellen, um den Umfang der wirtschaftlichen Betätigung der Stadt Landshut insgesamt, sowie auch in den einzelnen Beteiligungen transparent zu machen.

Der Schwerpunkt des Berichts liegt in der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der einzelnen Unternehmen. Es wird Wert auf eine ausführliche und vollständige Darstellung der Ergebnisrechnungen und der Bilanzen gelegt. Diese bilden die Grundlage für die Darstellung für die – anhand von Kennzahlen abgebildete - finanzwirtschaftliche Analyse. Daneben sind die wichtigsten Finanzbeziehungen der Stadt zu den einzelnen Unternehmen dargestellt, wie zum Beispiel Bürgschaftsverpflichtungen und Finanzleistungen in Form von Darlehen, Zuschüssen oder sonstigen Leistungen der Stadt an die Unternehmen.

Der vorliegende Bericht gibt auf Basis der geprüften Jahresabschlüsse 2013, 2014 und 2015 einen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen, an denen die Stadt beteiligt ist. Darüber hinaus wird auch über die Entwicklung des Eigenbetriebs Stadtwerke und der Zweckverbände berichtet.

Veröffentlichung der Bezüge der geschäftsführenden Organe der Beteiligungsgesellschaften

Mit Änderung der GO zum 01.09.1998 sollen die Kommunen nach Art. 94 Abs. 3 GO im Beteiligungsbericht die „Bezüge des geschäftsführenden Unternehmensorgans gem. Absatz 1 Nr. 5“ angeben, wenn der Kommune entweder die Mehrheit der Anteile gehören oder ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zustehen (§ 53 (1) HGrG).

Kapitalanteile der städtischen Gesellschaften im Überblick zum 31.12.2015

	Stammkapital	Anteil Stadt	Prozent
Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke mbH & Co. KG	2.045.167,52 €	2.045.167,52 €	100,00%
Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke Verwaltung mbH	52.000 €	52.000 €	100,00%
Klinikum gemeinnützige GmbH	1.000.000 €	1.000.000 €	100,00%
Messe- und Veranstaltungs GmbH	45.000 €	45.000 €	100,00%
Baufachschule Niederbayern gGmbH	25.800 €	6.300 €	24,40%
Mittelbare Beteiligung:			
Medizinisches Diagnostik- und Versorgungszentrum Landshut gemeinnützige GmbH	25.000 €	mittelbar 25.000 €	mittelbar 100 %
Eigenbetrieb Stadtwerke	20.000.000 €	20.000.000 €	100 %
Unternehmensbeteiligungen der Stadtwerke:			
Energieversorgung Ergolding - Essenbach GmbH	3.100.000 €	310.000 €	10,00%
Kooperationsgesellschaft Ostbayerischer Versorgungsunternehmen mbH	81.000 €	2.556 €	3,16%
Bayerngas GmbH	90.695.150 €	3.364.450 €	3,71%
1. Landshuter Windparkgesellschaft mbH & Co. KG	60.000 €	20.000 €	33,33%
1. Landshuter Windparkgesellschaft Verw. GmbH	25.000 €	8.333 €	33,33%
Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG, davon Haftungssumme	465.000 € 93.000 €	15.000 €	3,23% 16,13%
Bürgerenergie Isar eG	676.000 €	5.000 €	0,74%
E.ON (Keine Beteiligung, sondern Aktien)			
Zweckverbände:			
Sparkasse			17/51
Landestheater Niederbayern			
Berufliche Schulen Landshut			
Tierkörper- und Schlachtabfallbeseitigung Plattling			
Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Landshut			
Müllverwertung Schwandorf			

**Besetzung der Beteiligungsunternehmen mit Stadtratsmitgliedern
(Stand: 31.12.2015):**

lfd. Nr.	Ausschussmitglied Aufsichtsrat Verbandsversammlung	Partei	LEG GmbH u. Co. KG	Klinikum gemein- nützige GmbH	MVZ gGmbH	Messe- und Veranstaltungs GmbH	Stadtwerke	Sparkasse	Landestheater Niederbayern	Berufi. Schulen	Müllverwertung Schwandorf	Tierkörper- beseitigung	Rettungsdienst u. Feuerwehralarm.
01	Dr. Fendl Max	CSU											
02	Götzer Maximilian	CSU											
03	Hess Wilhelm	CSU	X					X		X			
04	Hölzlein Manfred	CSU		X	X				X				
05	Humpeneder-Graf Anke	CSU	X										
06	Dr. Kaindl Dagmar	CSU		X	X							X	
07	Pongratz Ingeborg	CSU						X		X			
08	Radlmeier Helmut	CSU				X							
09	Reichwein Lothar	CSU											
10	Rößl Gertraud	CSU											
11	Schnur Rudolf	CSU		X	X						X		X
12	Sultanow Gaby	CSU				X							
13	Wetzstein Philipp	CSU											
14	Zellner Ludwig	CSU	X			X							
15	Borgmann Hedwig	Grüne							X	X	X		
16	Gruber Stefan	Grüne		X	X	X							
17	Hagl Sigrid	Grüne											
18	Dr. Keyßner Thomas	Grüne						X					
19	Metzger Hermann	Grüne	X										
20	Prof. Dr. Palme Frank	Grüne											X
21	Sarioglu Raziye	Grüne											
22	Franzke Dietmar	SPD						X					X
23	Gewies Robert	SPD		X	X								
24	Haucke Maria	SPD								X			
25	König Anja	SPD											
26	Pauli Klaus	SPD				X							
27	Steinberger Gerhard	SPD	X										
28	Dr. Fick Maria E.	LM	X	X	X					X			
29	Prof. Dr. Goderbauer- Marchner Gabriele	LM											
30	Prof. Dr. Küffner Thomas	LM						X					
31	Summer Hans-Peter	LM				X							
32	von Kuepach Tilmann	LM											
33	Graf Ludwig	FW	X										
34	Mader Robert	FW		X	X								
35	Schneck Erwin	FW								X			
36	Widmann Jutta	FW				X		X					
37	Friedrich Bernd	JL-BFL						X					
38	Habereeder Karina	JL-BFL								X			
39	Dr. Haslinger Thomas	JL- BFL											
40	Ackermann Christine, ÖDP	AG				X							
41	März-Granda Elke, ÖDP	AG	X										
42	Napf Margit, parteilos	AG						X					
43	Hoffmann Norbert, FDP	AG								X			
44	Neuhauser Robert, BB	AG		X	X								

Personalstatistik

	Beschäftigte insgesamt	Personalaufwand 2015
LEG mbH & Co. KG	-	5.724,24 €
LEG Verwaltung mbH	Minijobber	8.872,05 €
Klinikum (durchschnittlich)	904,71	64.765.965,00 €
MVZ (durchschnittlich)	15	593.904,19 €
Messe GmbH	7,9	535.547,19 €
Baufachschule	5	302.711,72 €
EVE	*	27.572,37 €
KOV (durchschnittlich)**	5	300.385,31 €
Bayerngas (durchschnittlich)	61	6.923.656,00 €
Sparkasse (durchschnittlich)	765	39.266.229,41 €
1. Landshuter Windparkgesellschaft Verwaltung mbH***	1	6298,08 €
1. Landshuter Windparkgesellschaft mbH & Co. KG	-	-

EVE *

Der Geschäftsführer und ein technischer Prokurist sind nebenamtlich tätig. Alle technischen, absatzwirtschaftlichen und kaufmännischen Aufgaben der Gesellschaft wurden mit Ausnahme der Vorbehaltsaufgaben der Geschäftsführung von der Energie Südbayern GmbH, München im Rahmen eines Betriebsführungsvertrages wahrgenommen.

KOV**

Die Gesellschaft bedient sich des Personals der Stadtwerke Landshut.

1. Landshuter Windparkgesellschaft Verwaltung mbH***

Der Geschäftsführer ist nebenamtlich tätig. Ansonsten bedient sich die Gesellschaft des Personals der Stadtwerke Landshut.

Abschlussprüfer der Beteiligungsunternehmen und Zweckverbände

	Unternehmen bzw. Zweckverband	2015	Rechts- und Beratungskosten 2015	Buchführungs- kosten 2015	Abschluss- und Prüfungskosten 2015
1	LEG mbH & Co. KG	Brenner Treuhand GmbH	49,50 €	912,00 €	25.750,00 €
2	LEG Verwaltung mbH	Brenner Treuhand GmbH	0,00 €	60,70 €	2.432,09 €
3	Klinikum Landshut gGmbH	Solidaris Revisions- GmbH	759.223,65 €	0,00 €	84.287,70 €
4	Med. Diagnostik- und Versorgungszentrum gGmbH	Solidaris Revisions- GmbH			
5	Messe- und Ver- anstaltungs GmbH	Koniarski Köhl GmbH	12.634,66 €	10.879,87 €	16.803,95 €
6	Baufachschule Niederbayern gGmbH	Koniarski Köhl GmbH	0,00 €	866,49 €	3.482,60 €
7	Stadtwerke Landshut	PWC AG Wirt- schaftsprüfungsge- sellschaft	74.080,33 €	13.684,50 €	79.292,34 €
8	Energieversorgung Ergol- ding-Essenbach GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Ohne nähere Angabe	Ohne nähere Angabe	9 T€
9	Kooperationsgesellschaft Ostbay. Versorgungsun- ternehmen mbH	Wikom AG	Ohne nähere Angabe	Ohne nähere Angabe	4.900,00 €
10	Bayerngas GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Ohne nähere Angabe	Ohne nähere Angabe	Ohne nähere Angabe
11	Sparkasse Landshut	Prüfungsstelle des Sparkassenverban- des Bayern	Ohne nähere Angabe	Ohne nähere Angabe	Ohne nähere Angabe
12	1. Landshuter Windpark- gesellschaft Verw. mbH	Zieglmaier Treuhand	Ohne nähere Angabe	Ohne nähere Angabe	1.200,00 €
13	1. Landshuter Windpark- gesellsch. mbH & Co. KG	Zieglmaier Treuhand	Ohne nähere Angabe	Ohne nähere Angabe	6.500,00 €

Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke mbH & Co. KG

Anschrift:	Altstadt 315, 84028 Landshut
Rechtsform:	GmbH und Co. KG
Gesellschaftsvertrag	vom 13.12.1989, geändert durch Vertrag vom 26.06.2000
Handelsregister:	AG Landshut, HRA 7286

Gesellschafter:			
Komplementärin	LEG GmbH	keine Einlage	0 %
Kommanditistin	Stadt Landshut	2.045.167,52 €	100 %
Beschlussorgane: (Stand: 31.12.2015)	Gesellschafterversammlung: Die Vertretung der Stadt Landshut in Gesellschafterversammlungen mit 100 %iger Beteiligung, wird gemäß Art. 93 Abs. 1, S. 2 GO per Beschluss des Stadtrates ab dem 06.06.2014 vom 3. Bürgermeister Erwin Schneck wahrgenommen.		
	Aufsichtsrat: Hans Rampf, Oberbürgermeister (Vorsitzender) Wilhelm Hess, Stadtrat (ab 07.03.2015) Anke Humpeneder-Graf, Stadträtin Ludwig Zellner, Stadtrat Hermann Metzger, Stadtrat Gerd Steinberger Ludwig Graf, Stadtrat Dr. Maria E. Fick, Stadträtin Elke März-Granda, Stadträtin Karina Habereeder, Stadträtin (bis 06.03.2015)		
Vertretung:	Geschäftsführung Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke Verwaltung mbH		

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Entwicklung von Wohn- u. Gewerbeflächen in der Stadt Landshut.

Zu diesem Zweck kauft und verkauft die Gesellschaft Grundstücke, führt die planerische und technische Aufbereitung von Grundstücken durch, mit dem Ziel der Schaffung von Baurecht für Wohn- und Gewerbenutzung. Des Weiteren erarbeitet die Gesellschaft Verwertungsmöglichkeiten für den erworbenen Grundbesitz.

Zur Erreichung des Gesellschaftszweckes kann die LEG KG auch Grundbesitz für gewerbliche Zwecke verpachten z.B. für Messen und Veranstaltungen.

Grundsätzlich ist der Gesellschaft erlaubt, alle dem Gesellschaftszweck dienlichen Geschäfte und Handlungen vorzunehmen, außer einer Geschäftstätigkeit nach § 34 c GewO, d.h. Makler- Bauträger- und Baubetreuungstätigkeit.

Wesentliche Verträge

Die Finanzierung der Gesellschaft wird überwiegend durch ein Gesellschafterdarlehen der Stadt Landshut gewährleistet.

Mit notariellem Vertrag vom 23.8.2007 wurde die Messe- und Veranstaltungshalle gekauft und wird seitdem mit dem Gelände an die Messe- und Veranstaltungs GmbH vermietet.

Auszug aus dem Lagebericht des Geschäftsführers

Für das Jahr 2015 wird die Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke GmbH & Co. KG ein negatives Ergebnis in Höhe von ca. 125.000 € ausweisen. Die Aufwendungen für Zinsen betragen ca. 238.500 €. Die Abschreibungen bewegen sich bei 395.200 €. Das Ergebnis vor Steuern, Abschreibungen wäre mit ca. 764.000 € positiv.

Das negative Ergebnis ist bedingt durch Verbindlichkeiten in Höhe von 265.000 € aus einer Umsatzsteuerprüfung bei der Messe GmbH und darauf anschließend bei der LEG. Im Jahre 2012 wurden bei der Messe GmbH wohl anteilig zu wenig umsatzsteuerpflichtige Umsätze getätigt. Deshalb fordert das Finanzamt von der LEG die auf das Jahr 2012 anteilig entfallende Vorsteuer auf das Messegelände und die Hallen von der LEG zurück. Die Bescheide sind noch nicht rechtskräftig. Man wird sehen, wie das Verfahren letztlich ausgeht.

Wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis 2015 hatte der Verkauf der Fläche im Gewerbegebiet Nördlich Bayerwald und des Grundstücks (Teilfläche) an der Benzstraße.

Es wurde auch im Jahr 2015 davon abgesehen, die Zinsaufwendungen zu aktivieren und somit die in der Bilanz ausgewiesenen Grundstückswerte anzuheben.

Die Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr 2016 hängt wesentlich vom möglichen Verkauf des Grundstücks im Bereich des Gewerbegebiets Nördlich Bayerwald ab. Das Gewerbegrundstück im Bereich Benzstraße kann mit Gewinn verkauft werden. Man wird sehen, wie sich der Verkauf der Flächen im Erwartungsgebiet Münchnerau nach Bebauungsplan und erfolgter Umlegung gestaltet. Der Bebauungsplan wurde bereits vom Stadtrat genehmigt, die Umlegung ist eingeleitet.

Am Messepark werden deutlich mehr Messen und Veranstaltungen angeboten. Der Lärmschutz durch entsprechende Bauten geht zügig voran. Es ist zu erwarten, dass in wenigen Jahren die gesamten notwendigen Lärmschutzbauten errichtet sind. Gut wäre es, wenn weitere Veranstaltungen in den Messepark verlegt werden würden. Die Fläche für das Theaterzelt wurde herausgemessen. Ein entsprechender Mietvertrag läuft.

Die finanzielle Lage ist geordnet. Zahlungsfähigkeit war immer gegeben. Die Liquidität wird durch Gesellschafterdarlehen der Stadt Landshut sichergestellt.

Bilanz

Aktiva	2015	2014	2013
Anlagevermögen			
Grundstücke u. dgl.	12.334.371,22 €	12.701.987,22 €	12.846.417,22 €
Andere Anlagen, Betriebs- und Gesch.ausstattung	64.982,00 €	80.128,00 €	101.894,00 €
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00 €	0,00 €	125.744,00 €
Umlaufvermögen			
Unfertige Erzeugnisse, unf. Leistungen	3.042.935,62 €	3.022.629,32 €	4.637.011,67 €
Forderungen aus L+L	11.173,31 €	137.590,59 €	729.254,19 €
Andere Forderungen gegen Gesellschafter			- €
Sonstige Vermögensge- genstände	9.903,90 €	13.202,48 €	14.781,48 €
Kassenbestand o.ä.	269.312,79 €	130.136,57 €	246.704,19 €
Rechnungsabgrenzungsposten	2.152,54 €	2.411,10 €	1.585,00 €
Bilanzsumme	15.734.831,38 €	16.088.085,28 €	18.703.391,75 €
Passiva			
Eigenkapital			
Haftkapital	2.045.167,52 €	2.045.167,52 €	2.045.167,52 €
Einlagen durch Kommanditisten	8.108.867,08 €	8.108.867,08 €	8.108.867,08 €
Verlustvortrag	-6.224.379,98 €	-6.261.761,02 €	-6.262.258,12 €
Jahresfehlbetrag-/überschuss	-124.881,80 €	37.381,04 €	497,10 €
<i>buchmäßiges EK</i>	3.804.772,82 €	3.929.654,62 €	3.892.273,58 €
Rückstellungen	27.450,00 €	25.400,00 €	25.400,00 €
Verbindlichkeiten			
Verb. ggü. Kreditinstituten	0,00 €	0,00 €	1.100.000,00 €
Erhaltenen Anzahlungen	0	0	- €
Verb. aus L+L	0,00 €	2.064,83 €	497.345,37 €
Verb. ggü. Gesellschaftern	11.400.000,00 €	11.800.000,00 €	12.625.201,46 €
Andere Verb. gg. Gesell- schafter	243.929,91 €	284.617,98 €	311.084,49 €
Sonstige Verb.	251.058,15 €	31.279,46 €	237.018,46 €
Rechnungsabgrenzungs- posten	7.620,50 €	15.068,39 €	15.068,39 €
Bilanzsumme	15.734.831,38 €	16.088.085,28 €	18.703.391,75 €

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	1.677.709,52 €	2.474.262,54 €	2.355.186,19 €
Sonst. betr. Erträge	35.618,92 €	35.364,16 €	40.053,40 €
Materialaufwand	837.501,71 €	1.614.382,35 €	1.480.550,52 €
Personalaufwand	5.724,24 €	5.713,71 €	5.713,66 €
Abschreibungen	395.175,54 €	393.270,70 €	387.442,11 €
Sonst. betr. Aufwendungen	106.040,20 €	154.845,50 €	181.915,29 €
Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	0,08 €	0,00 €	0,33 €
Zinsen u.ä. Aufwendungen	238.521,05 €	277.467,85 €	312.252,33 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	130.365,78 €	63.946,59 €	27.366,01 €
Sonst. Steuern	255.247,58 €	26.565,55 €	26.868,91 €
Jahresergebnis	-124.881,80 €	37.381,04 €	497,10 €

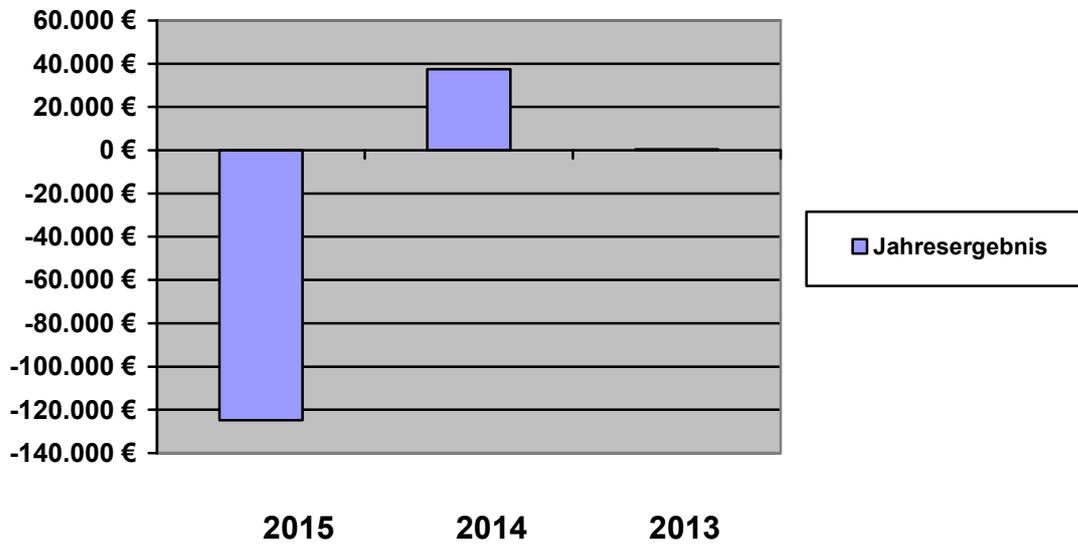
Beziehungen zum Gesellschafter Stadt

Finanzielle Beziehungen zum Gesellschafter Stadt	2015	2014	2013
	Stand	Stand	Stand
Darlehen Stadt Landshut - Zusammenhang Übertragung Messegelände (finanziert über Bayerngrund)	2.058.876,69 €	2.058.876,69 €	2.172.412,92 €
Darlehen Stadt Landshut (finanziert über Bayerngrund)	647.211,46 €	1.347.211,46 €	5.624.210,69 €
Darlehen Stadt Landshut Umfinanzierung Kontokorrent (finanziert über Bayerngrund)	3.000.000,00 €	3.000.000,00 €	3.600.000,00 €
Forderungsverzicht auf Besserungsschein	- €	- €	- €
Darlehen Stadt Landshut	2.100.000,00 €	1.800.000,00 €	1.800.000,00 €
Verbindlichkeiten Darlehenszinsen und Verwaltungskosten	3.593.911,85 €	3.593.911,85 €	3.593.911,85 €

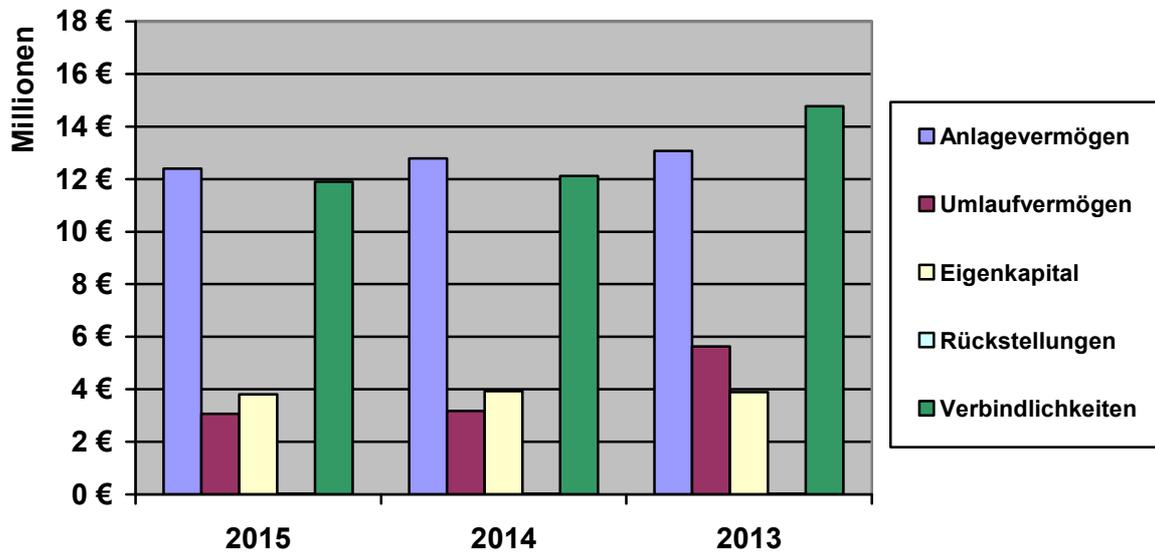
Gesamtbezüge der Organe gem. §285 Nr.9 a HGB

Gesamtbezüge der Organe	2015	2014	2013
Haftungsvergütung GmbH	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
Geschäftsführung	Im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung		
Aufsichtsrat	520,00 €	640,00 €	480,00 €

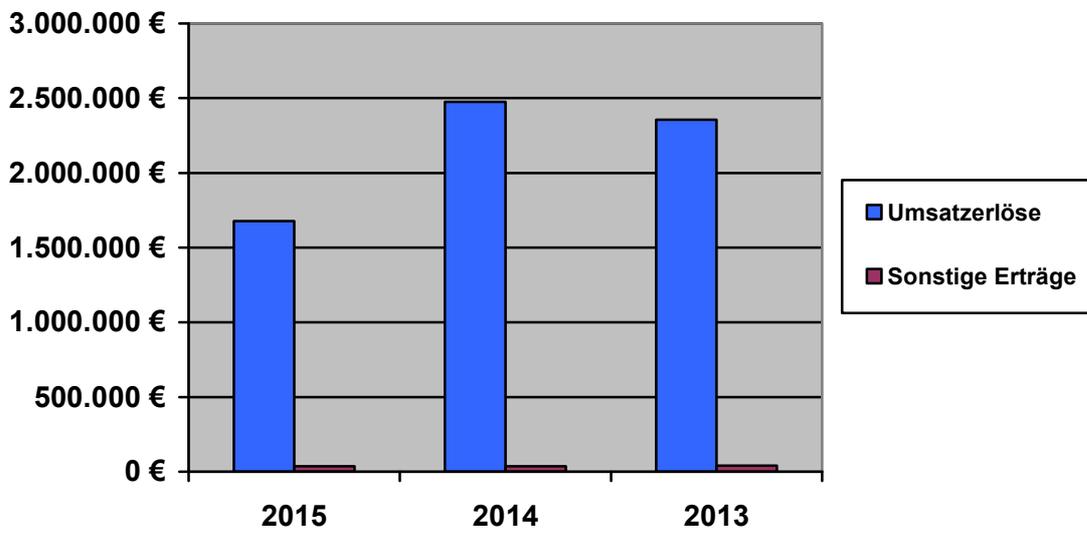
Entwicklung des Jahresergebnisses



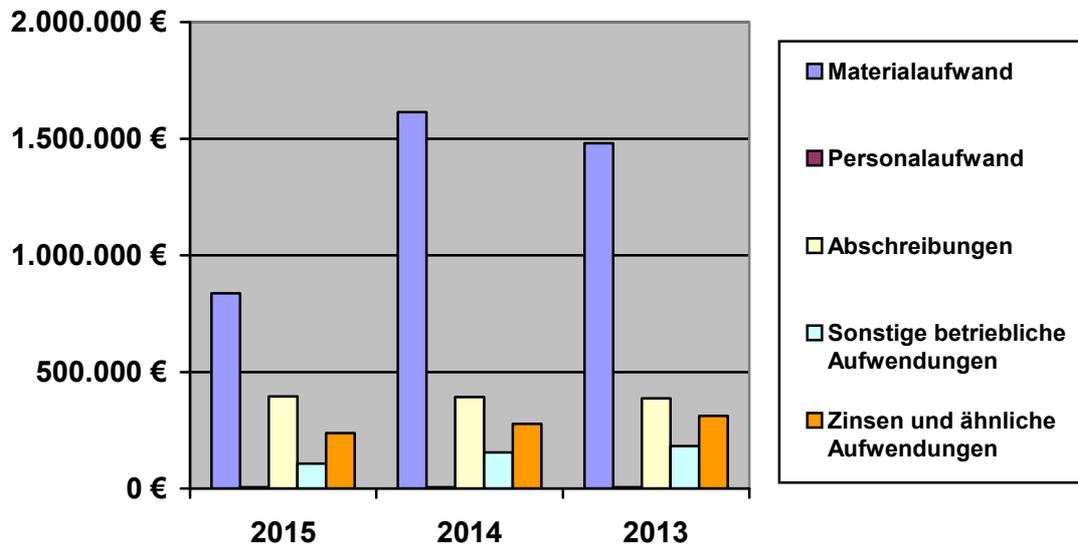
Entwicklung des Vermögens und Kapitals (in Millionen Euro)



Entwicklung der Erträge



Entwicklung der Aufwendungen



Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke Verwaltung mbH

Anschrift:	Altstadt 315, 84028 Landshut	
Rechtsform:	GmbH	
Gesellschaftsvertrag	vom 13.12.1989, geändert durch Vertrag vom 21.5.2002	
Handelsregister:	AG Landshut, HRB 2640	
Gesellschafter:	Stadt Landshut	100 %
Stammkapital:	52.000 €	
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Die Vertretung der Stadt Landshut in Gesellschafterver- sammlungen mit 100 %iger Beteiligung, wird gemäß Art. 93 Abs. 1, S. 2 GO per Beschluss des Stadtrates ab dem 06.06.2014 vom 3. Bürgermeister Erwin Schneck wahrgenommen.	
Vertretung:	Geschäftsführer Johann Winklmaier	

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die Entwicklung von Wohn- und Gewerbeflächen in der Stadt Landshut zu fördern. Sie erfüllt diese Aufgabe insbesondere in Wahrnehmung ihrer Aufgabe als geschäftsführende Komplementär-GmbH der LEG-KG.

Lagebericht

Die Tätigkeit der Gesellschaft bezieht sich ausschließlich auf die Komplementärstellung bei der Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke mbH & Co. KG. Im Berichtsjahr 2015 wurde wiederum ein kleiner Überschuss erzielt.

Die finanzielle Lage ist geordnet. Zahlungsfähigkeit war immer gegeben.

Bilanz

Aktiva	2015	2014	2013
<i>Umlaufvermögen</i>			
Forderungen aus L+L	48.701,03 €	47.792,95 €	47.496,23 €
Kassenbestand o.ä.	51.896,16 €	52.001,92 €	51.249,31 €
Bilanzsumme	100.597,19 €	99.794,87 €	98.745,54 €
Passiva			
<i>Eigenkapital</i>			
Gezeichnetes Kapital	52.000,00 €	52.000,00 €	52.000,00 €
Rücklagen	3.048,83 €	3.048,83 €	3.048,83 €
Bilanzgewinn (Gewinnvortrag)	42.698,75 €	41.872,29 €	40.947,55 €
Rückstellungen	2.648,74 €	2.651,94 €	2.500,00 €
<i>Verbindlichkeiten</i>			
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstitute			- €
Verb. aus L+L	0,00 €	0,00 €	200,22 €
Sonstige Verb.	200,87 €	221,81 €	48,94 €
Bilanzsumme	100.597,19 €	99.794,87 €	98.745,54 €

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	5.578,08 €	5.757,14 €	5.752,04 €
Personalaufwand	8.872,05 €	8.856,24 €	8.856,22 €
Sonst.betr. Aufwendungen	2.796,65 €	2.880,50 €	2.810,46 €
Erträge aus Beteiligungen	7.047,30 €	7.011,17 €	7.000,50 €
Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	25,50 €	78,41 €	172,55 €
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0,26 €	13,60 €	0,31 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	981,92 €	1.096,38 €	1.258,10 €
Ertragssteuern	155,46 €	171,64 €	197,55 €
Jahresüberschuss	826,46 €	924,74 €	1.060,55 €

Gesamtbezüge der Organe gem. § 285. Nr. 9a HGB

Geschäftsführerbezüge sind unter LEG GmbH und Co. KG aufgeführt.

Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH

Anschrift:	Robert-Koch-Str. 1, 84034 Landshut		
Rechtsform:	GmbH		
Gesellschaftsvertrag	02.04.2009		
Handelsregister:	AG Landshut, HRB 6171		
Gesellschafter:	Stadt Landshut	1.000.000	100 %
Stammkapital:	1.000.000 €		
Beschlussorgane: (Stand: 31.12.2015)	Gesellschafterversammlung Die Vertretung der Stadt Landshut in Gesellschafterversammlungen mit 100 %iger Beteiligung, wird gemäß Art 93 Abs. 1, S. 2 GO per Beschluss des Stadtrates ab dem 25.07.2008 vom 2. Bürgermeister Dr. Thomas Keyßner wahrgenommen. Aufsichtsrat: Hans Rampf, Oberbürgermeister (Vorsitzender) Manfred Hölzlein, Stadtrat (Stellv. Vorsitzender ab 23.05.2014) Dr. Dagmar Kaindl, Stadträtin (ab 07.03.2015) Rudolf Schnur, Stadtrat Stefan Gruber, Stadtrat (ab 23.05.2014) Robert Gewies, Stadtrat Robert Mader, Stadtrat (ab 23.05.2014) Dr. Maria E. Fick, Stadträtin Robert Neuhauser, Stadtrat (ab 23.05.2014) Bernd Friedrich, Stadtrat (bis 06.03.2015)) Joachim Oberndorfer, Betriebsrat Klinikum La. gGmbH		
Vertretung:	Geschäftsführung: Nicolas von Oppen		

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Klinikums Landshut.

Ziel der Gesellschaft ist die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen, die den im Rahmen des Krankenhausplanes des Freistaates Bayern festgelegten oder mit den Krankenkassen vereinbarten Versorgungsauftrag erfüllen.

Das Klinikum ist lt. Krankenhausplan ein Haus der Versorgungsstufe 2 mit 20 Haupt- und Belegabteilungen insgesamt 538 Planbetten. Darunter 20 Plätze für die teilstationäre Onkologie, 10 Plätze für die Hämodialyse und 8 für die teilstationäre Schmerztherapie. Das Klinikum übernimmt mit dem Leistungsspektrum den Schwerpunkt- und Zentralversorgerauftrag für rund 350.000 Einwohner der Stadt Landshut und den angrenzenden Landkreisen im Rahmen der bayerischen Krankenhausplanung.

Das Klinikum ist als akademisches Lehrkrankenhaus für die Ludwig-Maximilians-Universität München tätig. Dem Klinikum angeschlossen ist die Private Berufsfachschule für Krankenpflege mit 168 Ausbildungsplätzen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung, durch die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens.

Lagebericht (Auszug)

Das Geschäftsjahr 2015 ist weiterhin durch einen starken wirtschaftlichen Druck gekennzeichnet, der bundesweit in den Kliniken und damit auch in den Wirtschaftszahlen seinen Ausdruck findet. Die Krankenhausvergütung wird durch das Krankenhausstrukturgesetz reformiert. So werden Qualitätsaspekte durch entsprechende Zu- und Abschläge vergütet. Ab 2017 wird der Fixkostendegressionsabschlag den bisherigen Mehrleistungsabschlag ersetzen. Aufgrund des Wegfalls des Sondertatbestandes „zusätzliche Kapazitäten aufgrund der Krankenhausplanung“ und der noch nicht bekannten Abschlagshöhe verschärft sich die Erlössituation der Krankenhäuser weiter.

Im Betrachtungszeitraum sind die akut vollstationären Fallzahlen (DRG) um 190 Fälle (+0,84) auf 22.737 Fälle inkl. Überlieger gestiegen. Bei Hinzurechnung der Patienten der teilstationären Dialyse beträgt die Fallzahl 22.884 Fälle. Die Bewertungsrelationen aus vollstationären Fallzahlen, die einen finanziellen Leistungsindikator darstellen, konnten aufgrund des CMI-Anstieges in diesem Bereich von 1,039 (Vorjahr) auf 1,044 um 1,32 % (310 BWR) gesteigert werden. Dieser Anstieg ist insbesondere auf den Ausbau des pneumologischen Schwerpunktes sowie die Etablierung der Elektrophysiologie, verbunden mit der Einstellung eines eigenen Oberarztes zurückzuführen. Die durchschnittliche Verweildauer hat sich 2015 mit 6,0 Tagen weiter reduziert (- 0,4 Tage). Die Auslastung ist trotz erweiterter Kapazität (20 Betten ab 1.07.2015) nachhaltig stark. Bei Hinzurechnung der Patienten der teilstationären Dialyse betragen die Bewertungsrelationen 24.101,283 (Vorjahr: 24.126,404).

Insbesondere die Neurochirurgie, die Geriatrie, die Urologie und die Medizinische Klinik II konnten ihre Leistungswerte im Vergleich zum Vorjahr steigern. Für das Klinikum stehen weiterhin der nachhaltige Leistungsausbau in vollstationären Segmenten im Vordergrund sowie eine stetige Optimierung der Betriebs-, Organisations- und Personalstrukturen und damit die nachhaltige Verbesserung der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit des Klinikums.

Zur Erweiterung des kardiologischen Leistungsspektrums wurde im April 2015 ein zweiter Linksherzkathetermessplatz in Betrieb genommen und im September 2015 das Leistungsangebot um die Elektrophysiologie erweitert. Hierfür wurde ein Spezialist für Elektrophysiologie eingestellt und die Medizintechnik um einen Elektrophysiologie-Messplatz und um ein 3D-Mapping Verfahren erweitert.

Durch die Wiedereröffnung der Station 3 b sowie die Neueröffnung einer der modernsten Intensivstationen in der Region mit Intermediate-Care und Schlaganfallspezialeinheit konnten die Bettenkapazitäten um 30 Betten erweitert werden. Somit kann die Leistungssteigerung auch zukünftig nachhaltig sichergestellt werden. Im Juli 2015 wurde ein neuer Schwerpunkt für Lungen- und Bronchialheilkunde eröffnet. Das akkreditierte Schlaflabor, welche der Lungenstation angegliedert ist, wurde von vier auf acht Plätze erweitert. Ebenfalls wurde die Schmerz-Tagesklinik um 2 Behandlungsplätze erweitert.

Um die Abläufe, insbesondere die Wartezeiten zu verbessern, hat die Klinik die Notaufnahme ausgebaut und mit zusätzlichem Personal ausgestattet. Neben den Umbaumaßnahmen wurde auch eine Umstrukturierung der Abläufe vorgenommen. Kernstück dieser Maßnahme ist die standardisierte Ersteinschätzung nach dem Manchester-Triage-System.

In der Entgeltverhandlung am 2.2.2016 konnte mit den Kassen eine Teileinigung erzielt werden. Für 2015 wurden 24.075 BWR inkl. Überlieger mit Verzicht auf Mindererlösausgleiche bis zu 100 BWR vereinbart. Die abschlagsfreien Tatbestände wurden vollumfänglich anerkannt, so dass die vereinbarten Mehrleistungen (775 BWR), abschlagsfrei gewährt wurden. Keine Einigung konnte über die Verfassungsmäßigkeit der Weitergeltung des Mehrleistungsabschlages aus dem Jahr 2013 in 2015 erzielt werden (= 3. Rate). Nach Rechtsauffassung des Klinikums Landshut ist die Berücksichtigung der 3. Rate 2013 in 2015 wegen einer verbotenen echten Rückwirkung von § 4 Abs. 2 a) i.d.F. des PSG verfassungswidrig.

Das Klinikum schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresfehlbetrag von 2.674 TEUR ab, nach einem Fehlbetrag von 2.879 TEUR in 2014.

Dies vorangestellt ist eine positive Entwicklung des EBITDA (Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzierungen und Steuern) von -910 TEUR im Vorjahr auf 706 TEUR im Geschäftsjahr 2015 hervorzuheben, welche vor allem durch die positive Leistungsentwicklung begründet ist. Damit einher geht ein Anstieg des finanziellen Leistungsindikators Erlöse aus Krankenhausleistungen um 2.895 TEUR gegenüber dem Vorjahr. Dem stehen vor allem um 3.356 TEUR erhöhte Personalkosten (Tarifsteigerungen und Erhöhung der Beschäftigten) gegenüber.

Der Rückgang des Jahresfehlbetrags resultiert im Wesentlichen aus dem positiven Ergebnis im neutralen und periodenfremden Bereich in Höhe von 677 TEUR. Dem gegenüber hat sich das operative Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 3.468 TEUR von +96 TEUR im Vorjahr auf -3.372 TEUR verschlechtert. Der Rückgang des operativen Ergebnis resultiert bei den vorgenannten Steigerungen im Bereich der Erlöse aus Krankenhausleistungen um 2.895 TEUR aus dem überproportional gestiegenen Aufwendungen, insbesondere in den Bereichen Personalaufwand (+3.356 TEUR), im medizinischen Bedarf (+1.647 TEUR) und Wirtschaftsbedarf (+723 TEUR) sowie investitionsbedingt gestiegenen Abschreibungen (+614 TEUR). Die Verbesserung im neutralen und periodenfremden Bereich ist im Wesentlichen auf Sonderfaktoren zurückzuführen, die das Jahresergebnis 2014 belastet hatten, die sich im Geschäftsjahr 2015 aber nicht in diesem Umfang ausgewirkt haben.

Zum Bilanzstichtag 2015 sind die langfristigen Vermögenswerte von 78.340 TEUR nicht mehr vollständig durch langfristiges Kapital von 71.812 TEUR finanziert. Die Liquidität auf kurze Sicht hat sich gegenüber dem Vorjahr mit -5.720 TEUR insbesondere aufgrund der durchgeführten Investitionen sowie des negativen operativen Ergebnisses weiter verschlechtert. Bereinigt man die Liquidität auf kurze Sicht um Rückstellungen ohne Liquiditätsabfluss auf kurze Sicht sowie um den vereinbarten, nicht ausgeschöpften Kreditrahmen beträgt die bereinigte Liquidität auf kurze Sicht 8.539 TEUR. Die Deckung des betriebsgewöhnlichen monatlichen Finanzbedarfes durch die bereinigte Liquidität auf kurze Sicht hat sich gegenüber dem Vorjahr von 1,9 auf 1,0 verschlechtert. Im Geschäftsjahr 2015 wurden insgesamt Investitionen für Prozessoptimierung und laufende Krankenhausinvestitionen in Höhe von 15.109 TEUR getätigt.

Gleichwohl ist die Finanzlage der Gesellschaft vor dem Hintergrund des für 2016 im Wirtschaftsplan geplanten Jahresfehlbetrags von 3.063 TEUR bzw. niedrigen geplanten positiven operativen Cashflows von 451 TEUR, des Risikos aus den bestehenden Rückstellungen und Verbindlichkeiten und der bereits in 2014/2015 angestoßenen und in 2016 fortzuführenden Investitionen weiterhin sehr angespannt. Die finanzielle Unterstützung des Gesellschafters ist auch für 2016 weiterhin erforderlich.

Die Gesamtrisikolage, die sich aus den verschiedenen Einzelrisiken zusammensetzt, hat sich nach unserer Einschätzung und entsprechend der abteilungsbezogenen Analyse und Bewertung der letzten Erhebung nicht feststellbar verändert. Ein nicht zu unterschätzendes Problem wird die künftige Besetzung von wichtigen Funktionen im Klinikum in allen Dienstarten sein. Das Risiko hinsichtlich der Gewinnung von Fachkräften –insbesondere im Ärztlichen Dienst- hat sich in den vergangenen Jahren deutlich erhöht.

Allgemeine Risiken bestehen bei den zunehmend restriktiveren Preissetzungen insbesondere im landesweiten Basisfallwert, unbewerteten Zusatzentgelten und neuen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden. Aber auch entstehen zunehmend rechtliche Risiken in der personellen Gestaltung (Arbeitszeitgesetz, AÜG, Tarifierungen) sowie in umsatz- und ertragsteuerlichen Sachverhalten.

Spezifische für das Klinikum zu verzeichnende Risiken bestehen insbesondere in der zunehmend veralteten Infrastruktur und der Finanzierungsstruktur. Die Liquiditätslage wird durch die gebildeten Rückstellungen und daraus resultierenden Verbindlichkeiten enorm belastet. Die Finanzierung der notwendigen Investitionen ist bei der derzeitigen Sachlage nicht ohne die Hilfe des Gesellschafters möglich.

Die Bedeutung des Gesundheitswesens wird in den kommenden Jahrzehnten noch weiter wachsen. Die demografische Entwicklung bringt für den Krankenhausbereich Chancen mit sich.

Weiterhin liegt für das Klinikum das Augenmerk auf der Weiterentwicklung der Qualität, den Ausbau der Schwerpunkte und Leistungsangebote zur umfänglichen Erfüllung des Versorgungsauftrages als Schwerpunktversorger in der Region. Im Weiteren in der Festlegung der bereits bestehenden Strukturen wie die Re-Zertifizierungen der Organzentren und die ständige Verbesserung des Hygienemanagements.

Mit einem Ersatzbau bestünde die Möglichkeit die Bewirtschaftung von Pflegestationen optimaler zu gestalten, einen höheren Patientennutzen zu erzielen und dadurch die Attraktivität des Klinikums als Schwerpunktversorger der Region zu festigen. Das Klinikum Landshut hat die Aufnahme in das Jahreskrankenhausprogramm des Freistaates Bayern am 22.12.2015 beantragt. Der eingereichte Antrag sieht die Errichtung des 1. Bauabschnittes sowie die bauseitige Ausführung von vier Ebenen auf der Höhe der Anbindung zum Bestand vor. Die Baukostenplanung des 1. Bauabschnittes beläuft sich auf 65,62 Mio. EUR. Zusammenfassend ist in diesem Projekt ein hohes Chancenpotential für die zukünftige Entwicklung des Klinikums.

Bilanz

Aktiva	2015	2014	2013
Anlagevermögen			
Software	628.048,00 €	607.601,98 €	482.944,00 €
Grundstücke u. dgl.	52.958.965,02 €	52.483.754,65 €	53.650.755,03 €
Technische Anlagen	5.077.320,25 €	6.340.216,25 €	7.989.802,25 €
Einrichtungen und Ausstattungen	9.421.574,58 €	7.719.003,95 €	7.001.115,02 €
Anzahlungen auf Anlagen im Bau	9.883.642,90 €	3.526.712,73 €	1.145.083,31 €
Finanzanlagen	370.000,00 €	370.000,00 €	370.000,00 €
Umlaufvermögen			
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	2.017.109,78 €	1.858.047,58 €	1.843.663,09 €
Unfertige Erzeugnisse, unf. Leistungen	1.460.577,39 €	1.172.544,32 €	1.389.982,83 €
Forderungen aus L+L	14.346.629,64 €	15.099.132,10 €	15.245.715,58 €
Forderungen an den Gesellschafter bzw. Krankenhausträger	0,00 €	0,00 €	15,13 €
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	213.396,28 €	182.799,18 €	185.893,80 €
Forderungen nach KHG	0,00 €	52.109,00 €	140.000,00 €
Sonstige Vermögensgegenstände	1.037.653,58 €	1.043.853,53 €	1.394.085,97 €
Kassenbestand o.ä.	13.231.217,31 €	18.864.939,23 €	9.805.881,16 €
Ausgleichsposten nach KHG	4.819.290,00 €	4.819.290,00 €	4.662.543,69 €
RAP	164.042,51 €	105.982,21 €	88.895,05 €
Bilanzsumme	115.629.467,24 €	114.245.986,71 €	105.396.375,91 €
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €
Kapitalrücklagen	42.338.509,61 €	39.238.509,61 €	32.238.509,61 €
Gewinnrücklagen	17.160,30 €	17.160,30 €	17.160,30 €
Verlustvortrag	-29.882.411,41 €	-27.003.852,60 €	-17.855.626,78 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.674.168,94 €	-2.878.558,81 €	-9.148.225,82 €
<i>Summe</i>	<i>10.799.089,56 €</i>	<i>10.373.258,50 €</i>	<i>6.251.817,31 €</i>
SoPo aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevm.	39.645.565,19 €	43.409.150,19 €	46.481.544,97 €
Rückstellungen	24.417.349,64 €	23.057.949,34 €	19.063.026,39 €
Verbindlichkeiten			
Verb. ggü. Kreditinstituten	14.648.774,72 €	14.774.616,21 €	16.495.351,41 €
Erhaltene Anzahlungen	13.501,38 €	12.593,64 €	20.780,07 €
Verb. aus L+L	8.158.486,23 €	8.638.208,93 €	5.943.856,62 €
Verb. gegen Gesellschafter	3.559.809,65 €	3.582.558,85 €	3.854.588,97 €
Verb. nach KHG	10.518.454,31 €	6.787.243,18 €	3.742.889,65 €
Sonstige Verb.	3.868.436,56 €	3.610.407,87 €	3.542.520,52 €
Bilanzsumme	115.629.467,24 €	114.245.986,71 €	105.396.375,91 €

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2014	2013
Erlöse Krankenhaus	96.079.432,27 €	93.145.150,47 €	86.698.768,81 €
Sonst. betr. Erträge	6.011.103,40 €	14.815.663,37 €	9.511.739,71 €
Gesamtleistung	102.090.535,67 €	107.960.813,84 €	96.210.508,52 €
Materialaufwand	23.513.035,46 €	21.030.514,95 €	20.589.871,38 €
Personalaufwand	64.765.965,54 €	61.409.536,73 €	57.451.596,16 €
Erträge aus Fördermittel KHG	5.546.352,81 €	4.853.649,00 €	4.354.026,00 €
Erträge aus Ausgleichsposten	0,00 €	156.746,31 €	157.524,51 €
Erträge aus Auflösung SoPo	5.702.975,11 €	6.471.226,43 €	6.852.982,73 €
Aufwand aus Zuführung SoPo	5.263.161,81 €	4.874.673,32 €	4.368.669,97 €
Aufwand f. KHG geförd. Maßnahmen	287.959,73 €	245.648,45 €	145.879,68 €
Abschreibungen	7.807.297,46 €	7.872.793,15 €	8.653.900,84 €
Sonst. betr. Aufwendungen	13.421.776,28 €	25.590.892,20 €	22.999.456,48 €
Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	19.830,05 €	16.900,96 €	11.878,25 €
Zinsen	720.079,28 €	799.675,41 €	811.023,47 €
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-2.419.581,92 €	-2.364.397,67 €	-7.433.477,97 €
Außerordentliche Aufwendungen	170.000,00 €	510.000,00 €	1.710.858,00 €
Steuern	84.587,02 €	4.161,14 €	3.889,85 €
Jahresüberschuss	-2.674.168,94 €	-2.878.558,81 €	-9.148.225,82 €

Betriebliche Daten

	2015	2014	2013
Planbetten	562	538	526
Case-Mix	24.075	23.300	22.250
Landesweiter Basisfallwert	3.255,50	3.188,00	3.090,00
Personaleinsatz (Vollkräfte)	904,71	866,08	848,67
Personalaufwendungen (TEUR)	64.766	61.410	57.452
Durchschnittlicher Personalaufwand je Vollkraft	69.747	66.598	63.987
Erlöse aus Krankenhausleistung (TEUR)	87.214	84.319	77.919
Jahresergebnis (TEUR)	-2.674	-2.879	-9.148

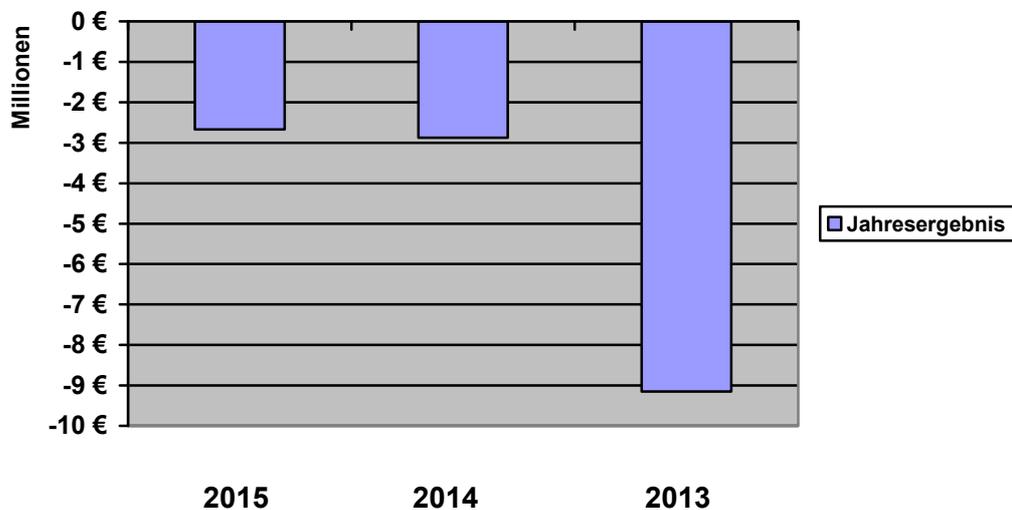
Beziehungen zum Gesellschafter Stadt

	2015	2014	2013
It. Bilanz/GuV:			
Forderungen s.o. Altersteilzeit/BVv	-	-	129.571,40 €
Kassenkreditrahmen vom Gesellschafter	3.500.000,00 €	3.500.000,00 €	3.500.000,00 €
Darlehen der Stadt	-	-	-
Zinsen Kassenkredit/ Avalprovision	200.700,00 €	176.800,00 €	215.300,00 €
Bürgschaft:			
Ausfallbürgschaft seit Gründung gegenüber Sparkasse 16 Mio. €			
Selbstschuldnerische Bürgschaft gegenüber Zusatzversorgungskasse der Bay. Gemeinden			
Bürgschaft bez. Förderleistungen zugunsten Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH			
seit November 2003 Bürgschaft gegenüber KfW	130.000,00 €	146.250 €	162.500 €
Personalgestellung:			
Inanspruchnahme von Personaldienstleistungen der Stadt gegen Bezahlung	7.859,23 €	36.641,90 €	84.626,13 €
Darlehen (enth. im HH)	3.538.981,92 €	3.850.087,09 €	4.311.284,27 €
Zins und Verwaltungskosten	143.593,63 €	160.219,70 €	178.796,41 €
Tilgung	311.105,17 €	461.197,18 €	1.315.671,75 €
Sondertilgung	-	-	-
Pensionsrückstellung/ Versorgungsumlage			
Zahlungen der Stadt	323.953,22 €	332.498,15 €	311.538,59 €

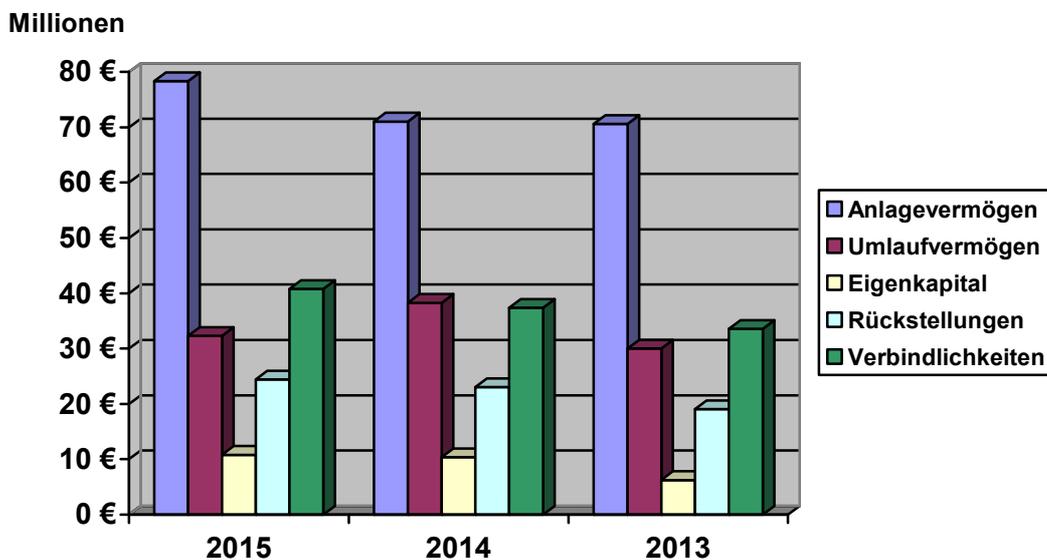
Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9 a HGB

Gesamtbezüge der Organe	2015	2014	2013
Geschäftsführung	Im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung		
Sitzungen des Aufsichtsrates *und eine Schulung	5*	7	10
Aufsichtsratsvergütungen	2.200,00 €	3.390,00 €	2.550,00 €

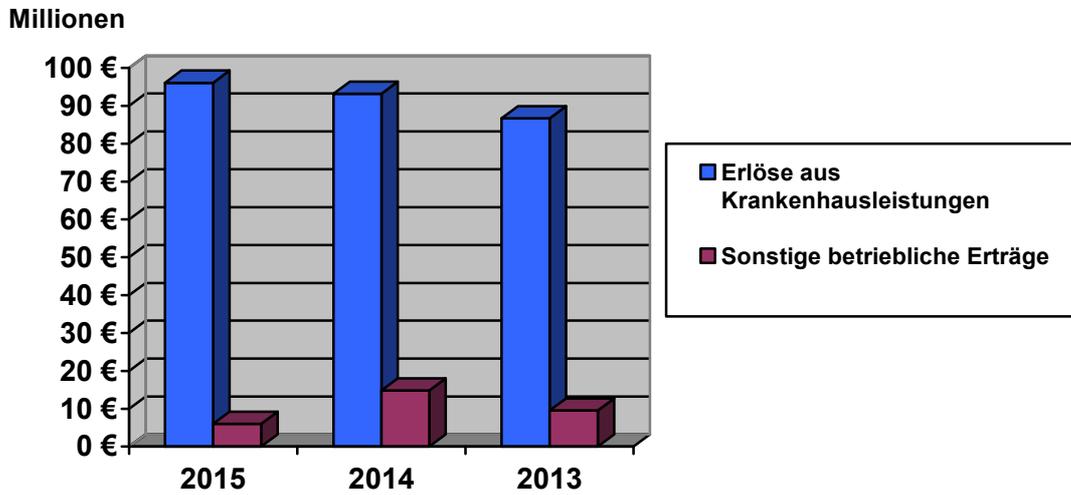
Entwicklung des Jahresergebnisses (in Millionen Euro)



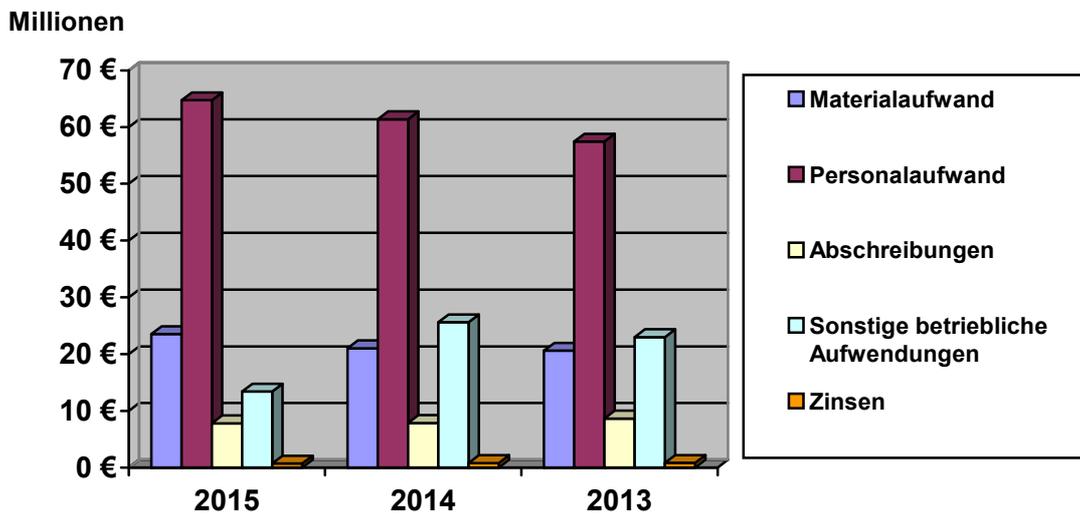
Entwicklung des Vermögens und Kapitals (in Millionen Euro)



Entwicklung der Erträge (in Millionen Euro)



Entwicklung der Aufwendungen (in Millionen Euro)



Medizinisches Diagnostik- und Versorgungszentrum Landshut gemeinnützige GmbH

Anschrift:	Robert-Koch-Str. 1, 84034 Landshut
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag	vom 20.05.2009, zuletzt geändert am 16.11.2011
Handelsregister:	AG Landshut, HRB 7849
Gesellschafter:	Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH 100 %
Stammkapital:	25.000 €
Beschlussorgane: (Stand: 31.12.2015)	Gesellschafterversammlung Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der Geschäftsführer der Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH als gesetzlicher Vertreter des Gesellschafters. Aufsichtsrat: Hans Rampf, Oberbürgermeister (Vorsitzender) Manfred Hölzlein, Stadtrat (Stellv. Vorsitzender ab 23.05.2014) Dr. Dagmar Kaindl, Stadträtin (ab 07.03.2015) Rudolf Schnur, Stadtrat Stefan Gruber, Stadtrat (ab 23.05.2014) Robert Gewies, Stadtrat Robert Mader, Stadtrat (ab 23.05.2014) Dr. Maria E. Fick, Stadträtin Robert Neuhauser, Stadtrat (ab 23.05.2014) Bernd Friedrich, Stadtrat (bis 06.03.2015)) Joachim Oberndorfer, Betriebsrat Klinikum La. gGmbH
Vertretung:	Geschäftsführung: Nicolas von Oppen

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums mit den drei Fachgruppen Nuklearmedizin, Strahlentherapie und Innere Medizin mit Schwerpunkt Onkologie/Hämatologie im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen zur fachübergreifenden, ambulanten Behandlung von hilfsbedürftigen Menschen mit Erkrankungen sowie zur präventiven Gesundheitsvorsorge.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung in der jeweils gültigen Fassung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Gesundheitswesens und der Wohlfahrtspflege.

Lagebericht (Auszug)

Im Geschäftsjahr 2015 sind die Erlöse durch die Kassenärztliche Vereinigung im Vergleich zum Vorjahr um ca. 13 % gestiegen. Der Fachbereich der Strahlentherapie konnte als hauptsächlicher Leistungsbringer die Patientenzahlen und die Erlöse sogar noch leicht ausbauen. Die Erlöse der Hämatologie/Onkologie liegen deutlich über dem Bereich des Vorjahres; bei einem deutlichen Ausbau der Patientenzahlen ist jedoch ein Rückgang der Erlöse pro Patient durch vermehrte orale Therapien und Kurzinfusionen (geringerer Fallwert) festzustellen.

Der Fachbereich Nuklearmedizin konnte durch die Zulassung eines zweiten Facharztes und Ausbau der Sprechzeiten seine Patientenzahlen nochmals deutlich erhöhen. Trotz der Budgetierung der Erlöse und der Deckelung des Fallwertes durch die kassenärztliche Vereinigung konnte auch hier der Erlös im Vergleich zum Vorjahr deutlich um ca. 60 % (54 TEUR) gesteigert werden.

Im ärztlichen Bereich blieben die Tätigkeitsstunden nahezu konstant, da dies durch die Anzahl der KV-Sitze und die gleichzeitige Beschäftigung in der Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH beschränkt wird. Die Anzahl der Medizinischen Fachangestellten wurde um 0,5 VK erhöht, da auch das Patientenaufkommen entsprechend stieg.

Die Ertragslage der Gesellschaft stellt sich für das Geschäftsjahr 2015 positiv dar. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresüberschuss von 62 TEUR. Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr um 16,6 % auf 1.713 TEUR gesteigert werden. Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 28,3 % gestiegen, resultierend aus den durch die jeweiligen Behandlungen notwendigen Gerätenutzungen. Der Personalaufwand ist aufgrund gesteigerter Anzahl von Mitarbeitern und der Tarifentwicklung gegenüber dem Vorjahr deutlich um 19,3 % (593 TEUR) gestiegen.

In der Strahlentherapie wird für 2016 weiterhin durch eine gute Auslastung auf hohem Niveau der überwiegende Anteil der GKV-Erlöse angenommen. Im Fachbereich Nuklearmedizin ist im GKV-Bereich mit stabilen Erlösen auf Vorjahresniveau zu rechnen. Eine Erlössteigerung ist hier v.a. durch den Start der „Ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung“ (kurz ASV) zu erwarten, da der Einsatz der PET/CT-Untersuchung im Rahmen dieses Programms deutlich mehr Patienten zur Verfügung steht.

Durch jährliche Anpassungen der Honorarberechnungen durch die kassenärztliche Vereinigung Bayerns sind jederzeit Honorarkürzungen und Anpassungen denkbar, die eine Auswirkung auf die Erlöse der Gesellschaft haben. In der Strahlentherapie sind für Mitte 2017 Änderungen im EBM geplant, deren Effekt nicht abzusehen ist. Die angebotenen Sprechstunden sind in allen drei Fachbereichen überaus gut ausgelastet. Die Einrichtung wird von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Ein Ausbau der Sprechstunden könnte ein weiteres Wachstum generieren.

Bilanz

Aktiva	2015	2014	2013
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.305,00 €	164.105,00 €	207.485,00 €
Sachanlagen	83.099,00 €	94.609,00 €	105.654,00 €
Umlaufvermögen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	867.553,30 €	750.535,68 €	723.696,27 €
Sonstige Vermögensgegenstände	100,00 €	194,88 €	1.179,36 €
Kassenbestand o.ä.	739.300,28 €	548.022,68 €	279.634,25 €
Rechnungsabgrenzungsposten	4.166,98	2069,56	744,05
Bilanzsumme	1.696.524,56 €	1.559.536,80 €	1.318.392,93 €
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
Kapitalrücklage	345.000,00 €	345.000,00 €	345.000,00 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	62.767,12 €	218.002,73 €	130.140,02 €
Gewinn-/Verlustvortrag	611.126,68 €	393.123,95 €	262.983,93 €
Rückstellungen	279.974,96 €	266.839,43 €	275.370,19 €
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.238,17 €	6.900,15 €	5.821,53 €
Verbindlichkeiten gg. Gesellschafter	213.396,28 €	182.799,18 €	185.893,80 €
Sonstige Verb.	149.021,35 €	121.871,36 €	88.183,46 €
Bilanzsumme	1.696.524,56 €	1.559.536,80 €	1.318.392,93 €

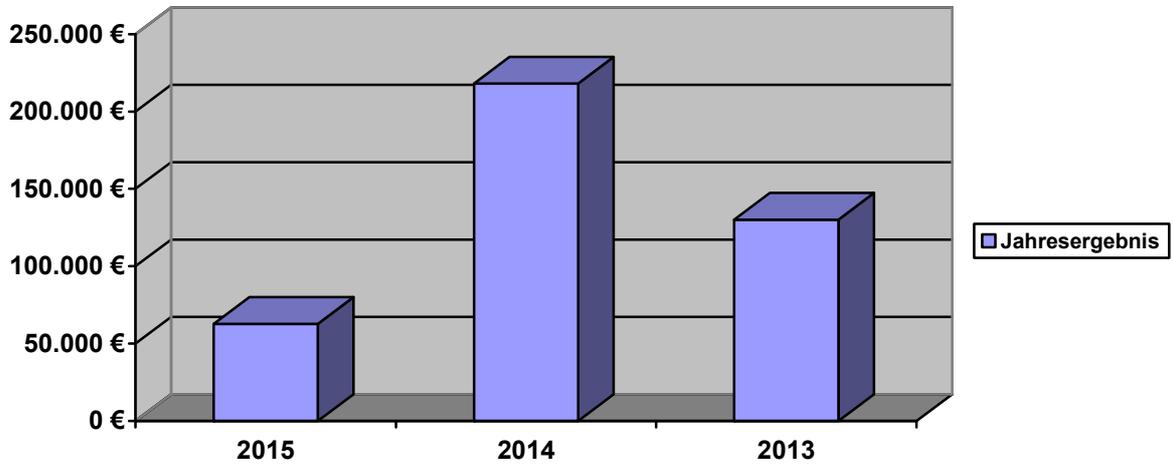
Gewinn und Verlustrechnung

	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	1.713.613,62 €	1.469.530,36 €	1.311.013,71 €
Sonst. betr. Erträge	9.098,28 €	50.557,22 €	59.381,63 €
Gesamtleistung	1.722.711,90 €	1.520.087,58 €	1.370.395,34 €
Personalaufwand	593.904,19 €	497.251,66 €	486.859,87 €
Materialaufwand	652.065,27 €	501.519,48 €	449.761,01 €
Abschreibungen	180.761,75 €	59.867,06 €	20.026,02 €
Sonst. betr. Aufwendungen	232.189,33 €	243.630,40 €	284.559,71 €
Sonst. Zinsen u. ä. Erträge	8,78 €	183,75 €	951,29 €
Zinsen u.ä. Aufwendungen	1.033,02 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	62.767,12 €	218.002,73 €	130.140,02 €

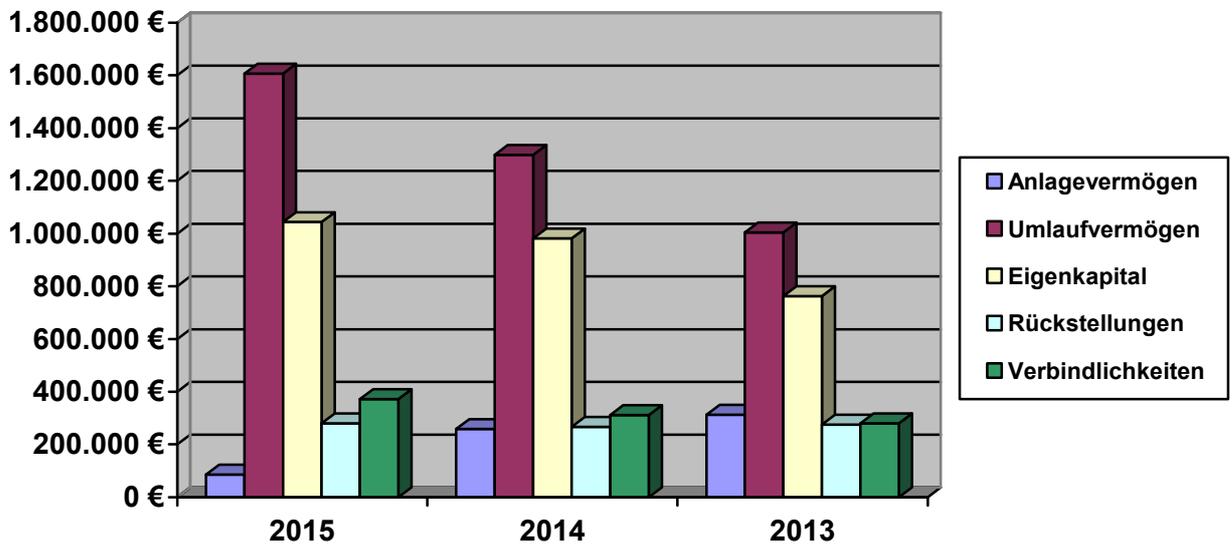
Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9a HGB

Gesamtbezüge der Organe	2015	2014	2013
Geschäftsführung	Im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung		
Sitzungen des Aufsichtsrates	2	2	2
Aufsichtsratsvergütungen	760,00 €	510,00 €	510,00 €

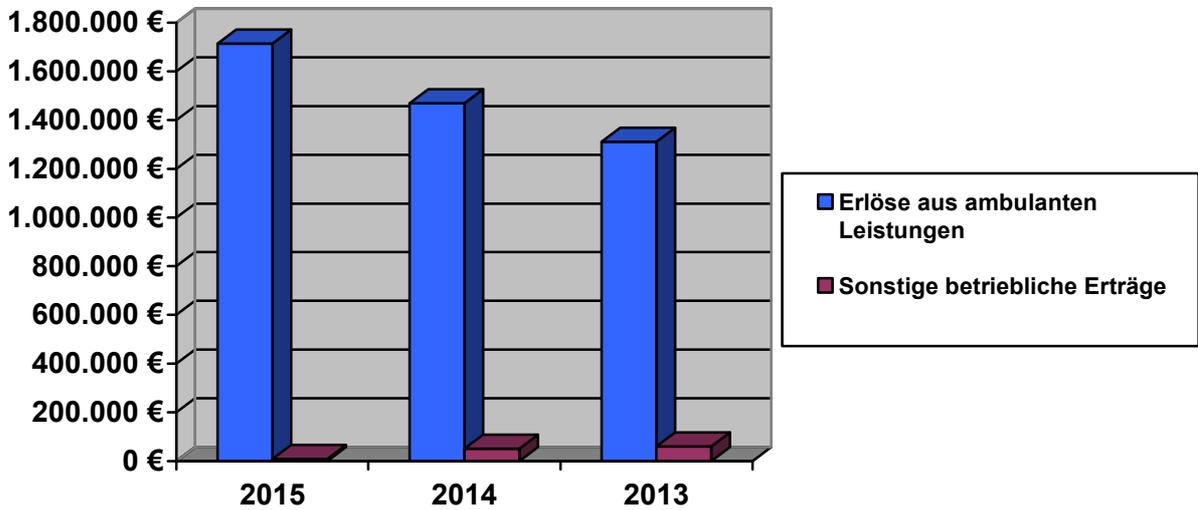
Entwicklung des Jahresergebnisses



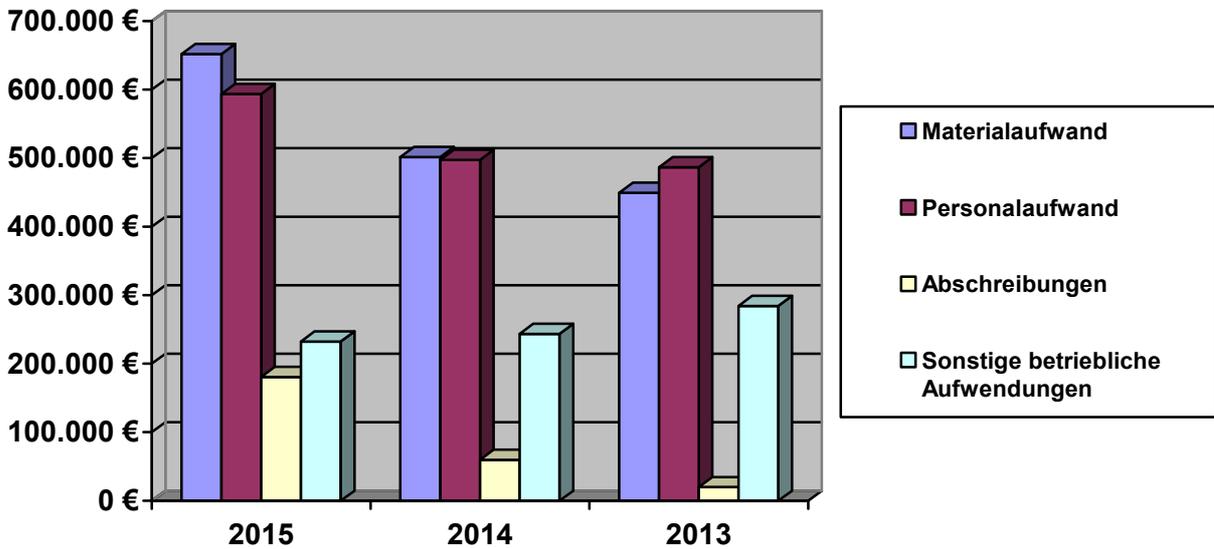
Entwicklung des Vermögens und Kapitals



Entwicklung der Erträge



Entwicklung der Aufwendungen



Messe- und Veranstaltungen GmbH Landshut

Anschrift:	Niedermayerstr. 100, 84036 Landshut
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag	Gültig i. d. F. vom 22.06.2005, geändert am 23.07.2013 hinsichtlich Stammkapital
Handelsregister:	AG Landshut, HRB 6655

Gesellschafter:	Stadt Landshut	45.000 €	100 %
Stammkapital:	45.000 €		
Beschlussorgane: (Stand: 31.12.2015)	Gesellschafterversammlung Die Vertretung der Stadt Landshut in Gesellschafterversammlungen mit 100 %iger Beteiligung, wird gemäß Art 93 Abs. 1, S. 2 GO per Beschluss des Stadtrates ab dem 06.06.2014 vom 3. Bürgermeister Erwin Schneck wahrgenommen. Aufsichtsrat: Hans Rampf, Oberbürgermeister (Vorsitzender) Ludwig Zellner (Stellv. Vorsitzender) Andreas Bohmeyer Helmut Radlmeier Gabriele Sultanow (ab 07.03.2015) Stefan Gruber Klaus Pauli Hans-Peter Summer Dr. Thomas Haslinger (bis 06.03.2015) Jutta Widmann Christine Ackermann		
Vertretung:	Geschäftsführer Bernhard Seyller		

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Akquisition, das Marketing inklusive der Realisierung von Messen, Ausstellungen und Veranstaltungen lokaler bzw. regionaler Bedeutung im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung.

Lagebericht (Auszug)

Das Jahr 2015 steht für ein erfolgreiches Jahr mit einer positiven Ergebnisentwicklung. Für das Jahr 2015 sind auf dem Messepark 84 Veranstaltungen mit 114 reinen Veranstaltungstagen und insgesamt 240 Tausend Besuchern zu nennen. Seit Inbetriebnahme der Sparkassen-Arena im Jahr 2005 kamen damit über 2 Millionen Besucher auf den Messepark Landshut.

Die Messe- und Veranstaltungs GmbH war auch zusätzlich im Innenstadtbereich mit der Durchführung des Altstadt-Open Airs und des Altstadtfestes tätig.

Die geschäftliche Ausrichtung gerade auch bei Konzerten auf Qualität zu achten, hat sich bewährt. Im Messebereich konnten neue Kunden gewonnen werden. Die bereitgestellten Leistungen mit Messebau, Technik, Gastronomie und Personal tragen wesentlich zum Erfolg der Veranstaltungen bei.

In den Stadtsälen Bernlochner wurden im Jahr 2015 92 Veranstaltungen mit 101 Veranstaltungstagen und 18 Tausend Besuchern durchgeführt.

Im Jahr 2015 wurden Investitionen in der Gesamthöhe von 50.000 € getätigt. Die Gesellschafterin Stadt Landshut finanziert die Anschaffungen mit einem jährlichen Zuschuss; hierfür wurden auch 2015 50.000 € gem. Wirtschaftsplan vergeben.

Der Geschäftsbetrieb wird mit Kapitaleinzahlungen sichergestellt. In 2015 erfolgten Kapitalzuführungen in Höhe von 515.000 €. Die laufende Liquidität wird durch die Stadt Landshut mit einem Kassenkredit in Höhe von derzeit 100.000 € gewährleistet.

Mit den bereits stattgefundenen Veranstaltungen und den jetzt schon feststehenden Terminen in 2016 wird eine kontinuierliche Entwicklung im Messebereich und ein Erhalt des Qualitätsanspruchs, insbesondere auch bei den Musik- und Kabarett-Veranstaltungen gewährleistet. Der Messebereich wurde weiter entwickelt, insbesondere die Fachmessen.

Die von der Messe getätigten Anschaffungen zur Verbesserung der Ausstattung der Hallen mit der positiven Vermarktung haben wesentlich dazu beigetragen, die Akzeptanz der Veranstaltungshäuser bei Veranstaltern und Besuchern zu steigern. Mit themenbezogenen Fachmessen und bei firmeninternen Veranstaltungen bietet sich die Chance, den Messebereich weiter zu entwickeln.

Bei Konzerten wird der Schwerpunkt weiter auf hochkarätigen und qualitativ hochwertigen Produktionen sein. Mit der Durchführung von Eigenveranstaltungen ist immer auch das wirtschaftliche Risiko verbunden. Die liveBOX als Veranstaltungsort ist weiter zu etablieren. Das Erscheinungsbild der Hallen ist durch notwendige Investitionen weiter zu verbessern. Damit besteht die Möglichkeit, sich durch ein besonderes, unverwechselbares und eigenständiges Profil von der Konkurrenz abzuheben. Der eingeschlagene Weg in der Sparkassen-Arena mit hochkarätigen Buchungen und Zuschauerzahlen über 1.500 ist einzuhalten und weiter auszubauen. Gestaltung und Investitionen sind gerade im Veranstaltungsgeschäft Faktoren, die es gilt, jährlich immer wieder neu zu formen und zu aktualisieren – auch aufgrund des Konkurrenzkampfes mit anderen Veranstaltungshäusern. Für Veranstalter sind die intakte Infrastruktur, das Einzugsgebiet, die vorhandene Technik und ergänzende Dienstleistungen neben der immens wichtigen persönlichen Betreuung die entscheidungsrelevanten Faktoren bei der Standortwahl.

Geschäftliche Risiken sind aus heutiger Sicht nicht ersichtlich.

Bilanz

Aktiva	2015	2014	2013
Anlagevermögen			
Konzessionen, Lizenzen	1.277,00 €	10,00 €	10,00 €
Technische Anlagen und Maschinen	115.794,50 €	108.913,00 €	105.682,00 €
Andere Anlagen, Betriebs- und Gesch.ausstattung	122.624,00 €	145.589,00 €	147.556,00 €
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00 €	0,00 €	7.000,00 €
Umlaufvermögen			
Roh-, und Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00 €	1.200,00 €	0,00 €
Forderungen aus L+L	106.215,62 €	74.381,47 €	100.273,68 €
Sonstige Vermögensgegenstände	29.839,19 €	130.934,48 €	119.111,40 €
Kassenbestand o.ä.	224.127,57 €	20.413,33 €	47.101,37 €
Rechnungsabgrenzungsposten	11.177,14 €	9.208,81 €	8.459,83 €
Bilanzsumme	611.055,02 €	490.650,09 €	535.194,28 €
Passiva			
Eigenkapital			
Haftkapital	45.000,00 €	45.000,00 €	45.000,00 €
Kapitalrücklage	517.467,89 €	569.322,31 €	580.000,00 €
Bilanzverlust	-335.227,16 €	-566.854,42 €	-570.677,69 €
Verlustvortrag	-566.854,42 €	-570.677,69 €	-670.992,04 €
Jahresfehlbetrag	-335.227,16 €	-566.854,42 €	-553.227,25 €
Entnahme Rücklagen zum Verlustausgleich Vorjahr	566.854,42 €	570.677,69 €	653.541,60 €
buchmäßiges EK	227.240,73 €	47.467,89 €	54.322,31 €
Rückstellungen	90.593,76 €	60.700,00 €	59.500,00 €
Verbindlichkeiten			
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11.679,60 €	0,00 €	9.430,67 €
Verb. aus L+L	76.782,65 €	86.471,73 €	108.087,55 €
Verbindlichkeiten gg. verbundenen Unternehmen	11.173,31 €	94.786,59 €	117.734,18 €
Verb. ggü. Gesellschaftern	113.531,25 €	196.389,65 €	141.522,68 €
Sonstige Verbindlichkeiten	70.053,72 €	4.834,23 €	44.596,89 €
RAP	10.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Bilanzsumme	611.055,02 €	490.650,09 €	535.194,28 €

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	1.485.260,37 €	1.159.898,68 €	1.040.107,25 €
Sonst.betr.Erträge	92.678,78 €	133.073,42 €	116.979,11 €
Gesamtleistung	1.577.939,15 €	1.292.972,10 €	1.157.086,36 €
Materialaufwand	580.691,70 €	465.225,55 €	340.368,28 €
Personalaufwand	535.547,19 €	535.428,26 €	518.932,72 €
Abschreibungen	63.650,90 €	80.514,26 €	91.227,36 €
Sonst. betr. Aufwendungen	698.732,63 €	776.651,67 €	757.963,57 €
Zinsen u.ä. Aufwendungen	1.190,07 €	1.237,78 €	1.395,18 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-301.873,34 €	-566.085,42 €	-552.800,75 €
Steuern	33.353,82 €	769,00 €	426,50 €
Jahresfehlbetrag	-335.227,16 €	-566.854,42 €	-553.227,25 €

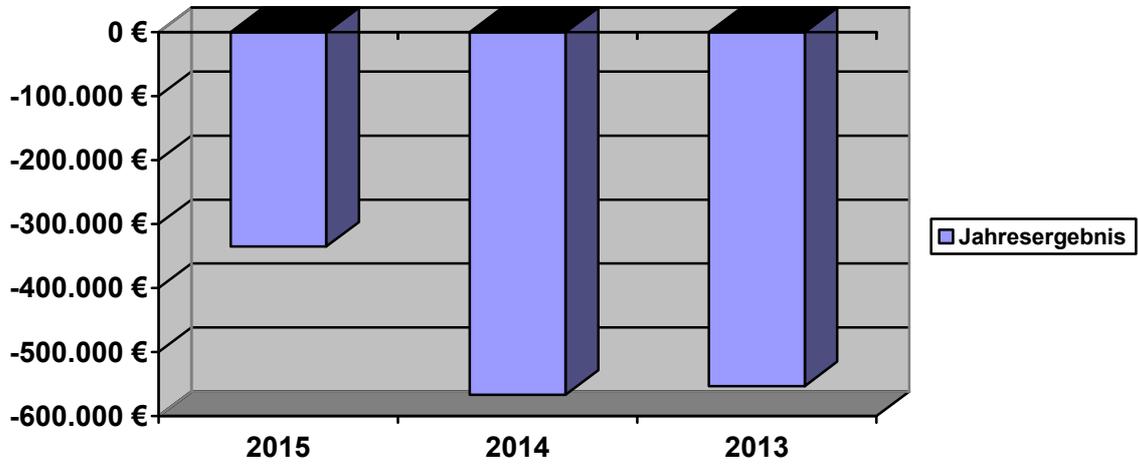
Beziehungen zum Gesellschafter Stadt

Finanzielle Beziehungen zum Gesellschafter Stadt	2015	2014	2013
Betriebskostenzuschuss der Stadt	515.000 €	560.000 €	580.000 €
Investitionszuschuss der Stadt	50.000 €	50.000 €	50.000 €
Personalgestellung der Stadt Landshut	15.458,00 €	15.679 €	11.044 €

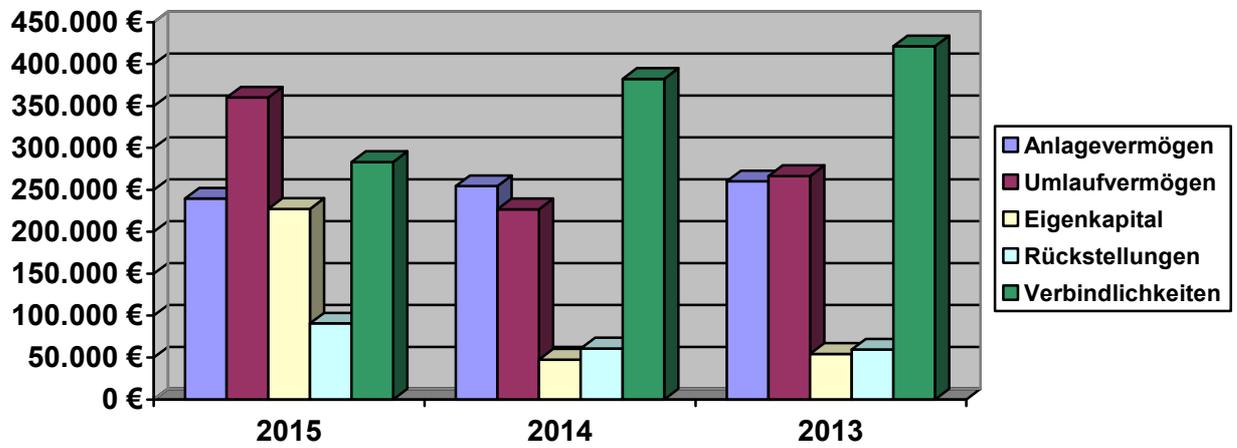
Gesamtbezüge der Organe gem. §285 Nr.9a HGB

Gesamtbezüge der Organe	2015	2014	2013
Geschäftsführung	Im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung		
Aufsichtsrat	1.150 €	300 €	780 €

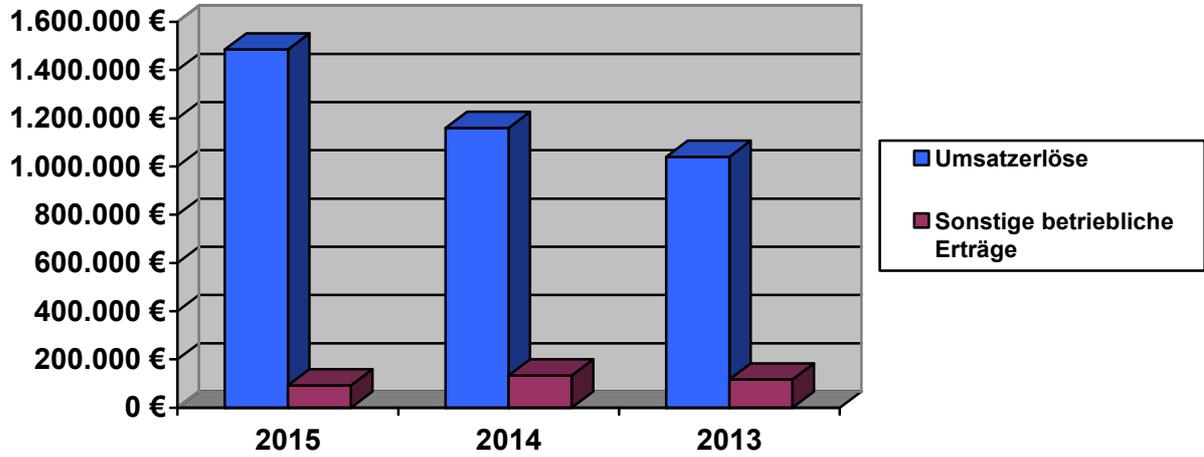
Entwicklung des Jahresergebnisses



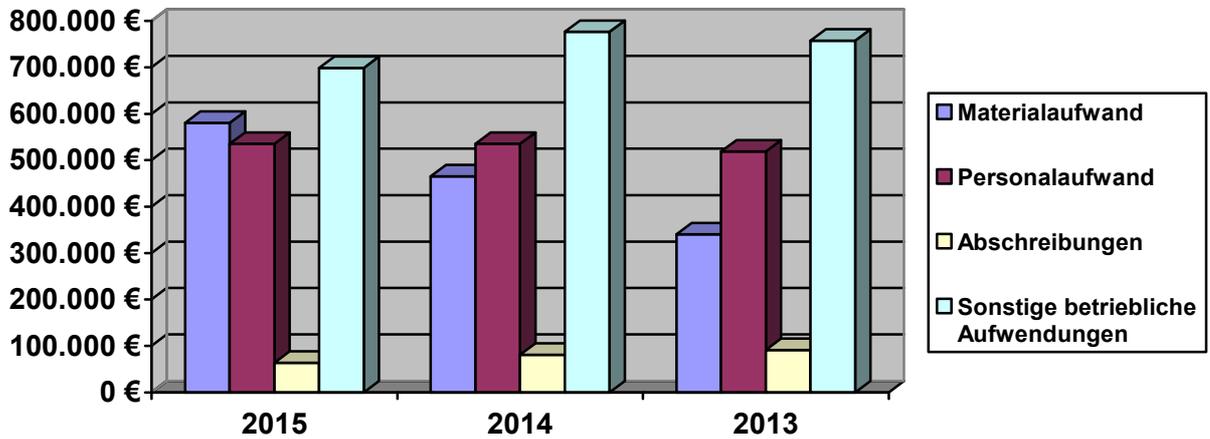
Entwicklung des Vermögens und Kapitals



Entwicklung der Erträge



Entwicklung der Aufwendungen



Baufachschule Niederbayern gGmbH

Anschrift: Industriestraße 16, 84030 Ergolding
Rechtsform: gemeinnützige GmbH
Gesellschaftsvertrag vom 28.07.2003
Handelsregister: AG Landshut, HRB 6168

Gesellschafter: Bauinnung Landshut, KdöR 13.200 € 51,2 %
Stadt Landshut 6.300 € 24,4 %
Landkreis Landshut 6.300 € 24,4 %

Stammkapital: 25.800 €

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung

Vorsitzender Alfred Heryscheck

Vertreter der Gesellschafter (Stand: 31.12.2015):

Peter Dreier, Landrat

Hans Rampf, Oberbürgermeister

Alfred Heryscheck, Obermeister

Vertretung: Geschäftsführer
Johann Wagner

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Berufs-, Jugend- und Erwachsenenbildung. Dieser wird ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung verfolgt und als Hauptzweck verwirklicht durch die Trägerschaft der Fachschule für das Bauhandwerk der Baufachschule Niederbayern gGmbH in Landshut; Bau und Betrieb sowie Förderung der Einrichtung und des Betriebes der Fachschule für Maurer und Zimmerer wie Lehrräume oder andere technische Lehreinrichtungen.

Schülerzahlen	Maurer	Zimmerer
2013 / 2015	15	13
2014 / 2016	13	21
2015 / 2017	10	12

Bilanz

	2015	2014	2013
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Verm.gegenstände			
Lizenzen, EDV-Software	1.087,00 €	1,00 €	1,00 €
Geschäfts- oder Firmenwert	1,00 €	1,00 €	1,00 €
Sachanlagen	2.203,00 €	3.387,00 €	5.636,00 €
Umlaufvermögen			
Forderungen			
aus Lieferungen und Leistungen	0,00 €	435,94 €	45,00 €
Sonst. Vermögensgegenstände	19.502,64 €	10.254,54 €	10.153,02 €
Kassenbestand o.ä.	235.839,96 €	246.778,83 €	264.957,31 €
RAP	1.608,88 €	0,00 €	1.897,81 €
Bilanzsumme	260.242,48 €	260.858,31 €	282.691,14 €
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25.800,00 €	25.800,00 €	25.800,00 €
Rücklagen	142.812,74 €	142.812,74 €	142.812,74 €
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00 €	-14.400,08 €	2.019,89 €
Bilanzgewinn	16.941,54 €	9.549,47 €	-14.400,08 €
Rückstellungen	16.642,02 €	20.953,04 €	15.317,48 €
Verbindlichkeiten			
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen		3.117,76 €	2.494,47 €
Sonstige Verbindlichkeiten	21.675,51 €	11.021,01 €	9.006,21 €
Rechnungsabgrenzungsposten	36.370,67 €	62.004,37 €	101.660,32 €
Bilanzsumme	260.242,48 €	260.858,31 €	282.691,14 €

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	148.766,99 €	141.831,65 €	124.797,77 €
Sonst. betr. Erträge	336.961,25 €	351.464,96 €	294.612,69 €
Materialaufwand	34.906,98 €	32.032,26 €	44.270,35 €
Personalaufwand	302.711,72 €	316.373,25 €	267.196,93 €
Abschreibungen	1.855,89 €	2.249,00 €	3.696,15 €
Sonst. betr. Aufwendungen	124.628,61 €	133.579,69 €	121.584,03 €
Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	167,11 €	487,06 €	917,03 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	21.792,15 €	9.549,47 €	-16.419,97 €
Jahresergebnis	21.792,15 €	9.549,47 €	-16.419,97 €

Stadtwerke Landshut

Die Stadtwerke Landshut werden in der Rechtsform eines Eigenbetriebs nach der Eigenbetriebsverordnung geführt.

Auf eine detaillierte Ausführung zu den Zahlen wird an dieser Stelle verzichtet und auf den Jahresabschluss der Stadtwerke verwiesen.

Unternehmensbeteiligungen – Bestand zum 31.12.2015:

Name des Beteiligungsunternehmens	Beteiligung in €	Stammkapital in €	Anteil am SK in %	Siehe Beteiligungsbericht
Bayerngas GmbH	3.364.450	90.695.150	3,71	Seite 54
Energieversorgung Ergolding-Essenbach GmbH	310.000	3.100.000	10,00	Seite 46
1. Landshuter Windparkgesellschaft mbH & Co. KG	20.000	60.000	33,33	Seite 44
1. Landshuter Windparkgesellschaft Verw. mbH	8.333	25.000	33,33	Seite 42
Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG	4.000	93.000 (Haftungssumme) 465.000 (Gesamtkapital)	16,13 3,23	
Bürgerenergie Isar eG	5.000	676.000	0,74	
KOV GmbH	2.556	81.000	3,16	Seite 50
E.ON (Keine Beteiligung, sondern Aktien)				

Kurzdarstellung der Bilanz:

		2015	2014	2013
Aktivseite	Anlagevermögen	221.546.483,31 €	213.916.238,58 €	205.146.330,23 €
	Umlaufvermögen	38.364.734,60 €	33.872.917,93 €	29.497.471,36 €
	Rechnungsabgrenzungsposten	120.642,72 €	86.416,28 €	67.036,78 €
	Bilanzsumme	260.031.860,63 €	248.322.362,16 €	234.710.838,37 €
Passivseite	Eigenkapital	66.399.095,33 €	61.286.626,52 €	57.439.690,82 €
	Erhaltene Zuschüsse	63.420.830,00 €	62.162.043,00 €	59.544.107,00 €
	Rückstellungen	15.445.029,48 €	12.620.337,32 €	12.917.344,44 €
	Verbindlichkeiten	114.734.905,82 €	112.213.355,32 €	104.761.696,11 €
	RAP	32.000,00 €	40.000,00 €	48.000,00 €
	Bilanzsumme	260.031.860,63 €	248.322.362,16 €	234.710.838,37 €

Zusammenstellung Grundstücke der Stadtwerke Landshut

Gemeinsam	277.244	277.244 qm
Elektrizitätswerk	36.437	36.437 qm
Gaswerk	26.522	26.522 qm
Wasserwerk	433.655	433.655 qm
BMHKW	15.035	15.035 qm
Abwasserentsorgung	124.572	124.572 qm
Verkehrsbetriebe	31.450	1.450 qm
Stadtbad	69.304	69.304 qm
Verkehrslandeplatz	315.626	312.826 qm
Gesamtfläche	1.329.845	1.327.045 qm

Verwaltungskostenbeitrag der Stadtwerke an die Stadt

2011	519.066,62 €
2012	507.031,88 €
2013	492.622,51 €
2014	457.179,63 €
2015	436.174,73 €

Geldflüsse von den Stadtwerken an die Stadt

	Gewinn der Stadtwerke gesamt	Ausschüttung
2011	+ 1.322.959,01 €	-
2012	+ 2.928.467,80 €	-
2013	+ 1.577.216,55 €	-
2014	+ 2.494.182,11 €	-
2015	+ 2.820.885,06 €	-

Eigenkapitalverstärkung: 2008: 1 Mio. Euro

1. Landshuter Windparkgesellschaft Verwaltung mbH

Anschrift:	Christoph-Dorner-Straße 9, 84028 Landshut
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag	vom 09.12.2013
Handelsregister:	AG Landshut, HRB 9206 vom 13.12.2013

Gesellschafter:	Stadt Landshut/Stadtwerke Landshut	8.334 €	33,34 %
	Hans Rahbauer	8.333 €	33,33 %
	Manfred Singer	7.500 €	30,00 %
	Bernhard Brunner	833 €	3,33 %
Stammkapital:	25.000 €		
Beschlussorgan:	Gesellschafterversammlung		
Vertretung:	Geschäftsführer Gerhard Heilmeyer		

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei Personengesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der 1. Landshuter Windparkgesellschaft mbH & Co. KG.

Bilanz

	2015	2014	2013 Rumpfbjahr
Aktiva			
Umlaufvermögen			
Forderungen			
Gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.754,70 €	1.594,17 €	
Gegenüber Gesellschafter			1.250,00 €
Sonst. Vermögensgegenstände	0,00 €	4,91 €	4,11 €
Kassenbestand o.ä.	22.025,77 €	25.996,50 €	25.003,99 €
Bilanzsumme	28.780,47 €	27.595,58 €	26.258,10 €
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
Verlustvortrag	-14,87 €	-1.684,99 €	
Jahresfehlbetrag			-1.684,99 €
Jahresüberschuss	1.602,34 €	1.670,12 €	
Rückstellungen	2.193,00 €	2.545,00 €	1.130,00 €
Verbindlichkeiten			
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	0,00 €	65,45 €	539,07 €
Sonstige Verbindlichkeiten			1.274,02 €
Bilanzsumme	28.780,47 €	27.595,58 €	26.258,10 €

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2014	2013
Umsatzerlöse			
Sonst. betr. Erträge	10.653,42 €	10.914,54 €	1.250,00 €
Materialaufwand			
Personalaufwand	6.298,08 €	6.287,52 €	523,96 €
Abschreibungen			
Sonst. betr. Aufwendungen	2.455,34 €	2.971,43 €	2.426,63 €
Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	0,00 €	18,64 €	15,60 €
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	1.900,00 €	1.674,23 €	-1.684,99 €
Steuern vom Einkommen und Ertrag	297,66 €	4,11 €	0,00 €
Jahresergebnis	1.602,34 €	1.670,12 €	-1.684,99 €

1. Landshuter Windparkgesellschaft mbH & Co. KG

Anschrift:	Christoph-Dorner-Straße 9, 84028 Landshut
Rechtsform:	GmbH & Co. KG
Gesellschaftsvertrag	vom 09.12.2013
Handelsregister:	AG Landshut, HRA 10858 vom 16.12.2013

Gesellschafter:

Komplementärin	Landshuter Windpark- gesellschaft Verwaltung mbH	keine Einlage 0 %
Kommanditisten	Stadt Landshut	20.000 € 33,34 %
	Hans Rahbauer	20.000 € 33,33 %
	Manfred Singer	18.000 € 30,00 %
	Bernhard Brunner	2.000 € 3,33 %
Beschlussorgan:	Gesellschafterversammlung	
Vertretung:	Geschäftsführung Landshuter Windparkgesellschaft Verwaltung mbH	

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, im Rahmen der Energiewende in der Stadt Landshut bei der Stromversorgung den Anteil regenerative Energien auszubauen, insbesondere die Projektierung, Errichtung und den Betrieb von Windkraftanlagen vorzunehmen.

Lagebericht

Die Gesellschaft befindet sich im laufenden Jahr 2015 in einer entscheidenden Phase, nämlich der Umsetzung des Projekts, mit der Errichtung der Anlage im August und Inbetriebnahme im September/Oktober 2015. Nach dem Probetrieb vom 11.09. bis 23.09.2015 ging die Anlage in den Regelbetrieb. Das Sacheinlagevermögen hat sich im Berichtsjahr von 1.1 Mio. EUR auf 5.0 Mio. EUR erhöht. Bei den 1.1 Mio. EUR des Vorjahres handelt es sich um eine Anzahlung an die Firma Vestas in Höhe von 20 % des Windkraftanlagen-Investments. Im Jahre 2015 wurden die Investitionsmaßnahmen weitgehend zum Abschluss gebracht. Zum Stichtag verfügte die Gesellschaft über ein Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 135 TEUR. Dieser Betrag speist sich aus Erlösen der ersten Betriebsmonate. Ziel der Geschäftsführung ist ein Liquiditätskorridor zwischen 100.000 EUR und 200.000 TEUR. Diese Risikomaßnahme soll die Liquidität des Unternehmens für Zahlungsverzögerungen aus der Direktvermarktung für einen Zeitraum von zwei Monaten sichern. Das Eigenkapital hat sich in der Berichtsphase um weitere Bareinzahlungen der Gesellschafter um 200.000 TEUR erhöht und betrug am Stichtag, (31.12.2015) 1.431.094,99 EUR. Im Berichtsjahr wurde Fremdkapital in Höhe von 3,6 Mio. EUR aufgenommen. Die Verbindlichkeiten betragen am 31.12.2015 rd. 209.000 EUR.

Bilanz

	2015	2014	2013
Aktiva			
Anlagevermögen			
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.993.179,00 €	1.095.812,62 €	-
Finanzanlagen	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
Umlaufvermögen			
Vorräte	0,00 €	5.950,00 €	
Forderungen gegen Kommanditisten	11,58 €	11,58 €	20.000,00 €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.435,29 €	0,00 €	750,06 €
Sonst. Vermögensgegenstände	34.895,26 €	193.192,78 €	4.094,32 €
Kassenbestand o.ä.	135.743,44 €	42.251,58 €	37.311,99 €
Rechnungsabgrenzungsposten	1.041,24 €	0,00 €	0,00 €
Bilanzsumme	5.245.305,81 €	1.362.218,54 €	87.156,37 €
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	60.000,00 €	60.000,00 €	60.000,00 €
Rücklagen	1.488.692,00 €	1.269.000,00 €	
Verlustvortrag	-117.597,01 €	-87.600,42 €	-28.093,10 €
Ausgleichsposten f. aktivierte eigene Anteile	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
Rückstellungen	13.555,91 €	16.470,00 €	4.390,00 €
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gg.über Kreditinstituten	3.554.256,86 €	0,00 €	0,00 €
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	209.365,50 €	77.754,79 €	24.609,47 €
Verbindlichkeiten gg. Komplementäre	6.754,70 €	1.594,17 €	0,00 €
Sontige Verbindlichkeiten	5.277,85 €	0,00 €	1.250,00 €
Bilanzsumme	5.245.305,81 €	1.362.218,54 €	87.156,37 €

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	158.669,74 €		
Sonstige betriebliche Erträge	0,00 €	5.180,00 €	
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	107.230,18 €	0,00 €	
Sonst. betr. Aufwendungen	55.002,21 €	64.731,25 €	28.094,16 €
Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	1.564,95 €	43,93 €	1,43 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27.998,89 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-29.996,59 €	-59.507,32 €	-28.092,73 €
Steuern vom Einkommen und Ertrag			0,37 €
Jahresfehlbetrag	-29.996,59 €	-59.507,32 €	28.093,10 €
Bilanzgewinn	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Energieversorgung Ergolding-Essenbach GmbH (EVE)

Anschrift:	Lindenstraße 25, 84030 Ergolding
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag	vom 24.09.1993,
Handelsregister:	AG Landshut, HRB 3581

Gesellschafter:	Energie Südbayern GmbH, München	39,0 %
	Markt Ergolding	25,5 %
	Markt Essenbach	25,5 %
	Stadt Landshut	10,0 %

Stammkapital: 3.100.000 €

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat:

Andreas Strauß, 1. Bgm. Markt Ergolding, Vorsitzender
Werner Bähre, Sprecher der Geschäftsführung der
Energie Südbayern GmbH, München, stv. Vorsitzender
Dieter Neubauer, 1. Bgm. Markt Essenbach
Norbert Kindermann, Geschäftsführer der Energie Süd-
bayern GmbH, München
Armin Bardelle, Werkdirektor der Stadtwerke Landshut
Max Wimmer, Marktgemeinderat Essenbach
Josef Loibl, Marktgemeinderat Ergolding
Georg Kammermeier, Marktgemeinderat Ergolding

Vertretung: Geschäftsführer
Herbert Schramm, Regionalleiter der Energie Südbay-
ern GmbH, München (ab 17.4.2014)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, die Verteilung und der Verkauf von Energie an gewerbliche und private Kunden und andere Letztverbraucher. Dies umfasst unter anderem auch die Energieerzeugung in den Gemeinden Ergolding und Essenbach und einen etwaigen Netzbetrieb.

Lagebericht (Auszug)

Im Berichtsjahr hat die EVE 98,4 Mio. kWh (Vj: 94,4 Mio. kWh) Erdgas von den Lieferanten Plattform Energie GmbH und Energie Südbayern GmbH bezogen. Der Gasbezug erfolgte über die im Eigentum der EVE stehenden drei Übergabestationen (Ergolding, Essenbach-Altheim und Essenbach-Mettenbach). Der Gasbezug und die Mengenerstellung erfolgten ohne Probleme und waren jederzeit gegeben.

In 2015 war aufgrund der zunehmenden Wettbewerbsintensität auf dem Gasmarkt eine höhere Wechselaffinität der Kunden zu verzeichnen. Trotz Kundenverluste im Segment der Tarif- und Vollversorgung stieg temperaturbedingt die Absatzmenge im Berichtsjahr auf 99,1 Mio. kWh (Vorjahr: 94,4 Mio. kWh). Im Segment Tarif- und Vollversorgung konnten 51,5 Mio. kWh (Vorjahr: 50,0 Mio. kWh), an Sondervertragskunden 47,6 Mio. kWh (Vorjahr: 44,5 Mio. kWh) abgesetzt werden. Die Gesellschaft belieferte zum Jahresende 2.018 Kunden (Vorjahr: 2.115).

Der Betrieb der Photovoltaikanlage lief im Jahr 2015 störungsfrei. Im Geschäftsjahr wurden 1,4 Mio. kWh Strom (Vorjahr: 1,4 Mio. kWh) erzeugt und in das Leitungsnetz der ÜZW Energie eingespeist.

Die Umsatzerlöse aus dem Gasverkauf betragen 4.069 T€ (Vj: 4.064 T€) und aus dem Stromverkauf 298 T€; dazu kommen sonstige Erlöse in Höhe von 578 T€ (Vj: 509 T€). Das ergibt einen Gesamtumsatz von 4.945 T€ (Vj: 4.861 T€). Die übrigen Erträge bleiben mit 69 T€ auf dem Vorjahresniveau (71 T€).

Der betriebliche Aufwand ist mit 4.133 T€ gegenüber dem Vorjahr mit 4.320 T€ um 187 T€ zurückgegangen.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses ergibt sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 838 T€ (Vj: 564 T€). Nach einer Ertragssteuerbelastung von 281 T€ (Vj: 163 T€) verbleibt ein Jahresüberschuss von 557 T€ (Vj: 401 T€).

Im Geschäftsjahr 2015 hat die EVE 343 T€ investiert. Finanziert wurden die Investitionen durch Abschreibungen sowie durch vereinnahmte Baukostenzuschüsse. Das Anlagevermögen ist zu 96 % durch Eigenmittel und langfristige Fremdmittel gedeckt. Mit der Öffnung des Gasmarktes für Haushaltskunden hat auch die EVE Kunden verloren. Der Wettbewerb auf dem Gasmarkt wird sich weiter erhöhen. Es muss auch weiterhin mit Mengen- und Margeneinbußen in allen Kundensegmenten gerechnet werden. Aufgrund von vorhandenen Potenzialen für Ortsnetzerweiterungen und –verdichtungen in den Gemeinden Ergolding und Essenbach werden sich auf zukünftig Chancen ergeben, Neukunden für die Gesellschaft zu gewinnen.

Mit der Beteiligung an der Plattform Energie GmbH zur Gasbeschaffung wird mit attraktiven Gasbezugspreisen gerechnet. Diese bieten wiederum die Chance, den Kunden weiterhin günstige Energiepreise anzubieten und somit die Akzeptanz für Erdgas als Heizenergie zu steigern.

Bilanz

	2015 T€	2014 T€	2013 T€
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	34	36	39
Sachanlagen	6.787	6.942	7.304
Finanzanlagen	10	10	10
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	862	311	1.152
Guthaben bei Kreditinst.	363	1.029	430
RAP	0	7	1
Bilanzsumme	8.056	8.335	8.936
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	3.100	3.100	3.100
Kapitalrücklage	875	875	875
Andere Gewinnrücklagen	175	175	17
Bilanzgewinn	566	409	797
Empfangene Ertragszuschüsse	1.135	1.144	1.098
Rückstellungen	460	466	525
Verbindlichkeiten	1.745	2.166	2.366
Bilanzsumme	8.056	8.335	8.936

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015 T€	2014 T€	2013 T€
Umsatzerlöse	4.945	4.861	5.354
Sonst. betr. Erträge	69	71	143
Gesamtleistung	5.014	4.932	5.497
Materialaufwand	3.061	3.163	3.685
Personalaufwand	27	33	28
Abschreibungen	500	756	483
Sonst. betr. Aufwendungen	545	368	377
Erträge aus Beteiligungen	2	4	9
Zinsergebnis	-45	-52	-61
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	838	564	872
Ertragssteuern	281	163	251
Sonst. Steuern			
Jahresüberschuss	557	401	621
Gewinnvortrag	9	8	176
Bilanzgewinn	566	409	797

Beziehungen zum Gesellschafter Stadt

Finanzielle Beziehungen zum Gesellschafter Stadt bzw. den Stadtwerken Landshut	2015 T€	2014 T€	2013 T€
Bilanzgewinn	566	409	797
Ausschüttung gesamt	560	400	790
Anteil Stadt Landshut	56	40	79

Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9a HGB

Gesamtbezüge der Organe	2015	2014	2013
Geschäftsführung	Im Hinblick auf §286 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung		
Aufsichtsrat (Sitzungsgeld und Aufsichtsratsvergütung)	11 T€	11 T€	10,78T€
Technische und kaufmännische Betriebsführung (Betriebsführungsvertrag mit Energie Südbayern GmbH)	293 T€	289 T€	254 T€

Kooperationsgesellschaft Ostbayerischer Versorgungsunternehmen mbH (KOV)

Anschrift:	Christoph-Dorner-Str. 9, 84028 Landshut
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag	vom 04.12.1998 i.d.F. vom 13.02.2008
Handelsregister:	AG Landshut, HRB 4805

Gesellschafter:

- Stadtwerke Bad Reichenhall KU
- Stadtwerke Bogen GmbH
- Stadtwerke Cham GmbH
- Stadtwerke Dingolfing GmbH
- Stadtwerke Furth i. Wald GmbH & Co. KG
- Markt Gangkofen
- Stadtwerke Hemau
- Gemeindewerke Hengersberg
- Gemeindewerke Lam
- Stadtwerke Landau an der Isar
- Stadtwerke Landshut
- Stadtwerke Mühldorf am Inn GmbH & Co. KG
- Stadtwerke Neumarkt/Opf.
- Stadtwerke Neunburg v. W. Strom GmbH
- Stadtwerke Neustadt/Donau
- Markt Obernzell
- Stadtwerke Pfarrkirchen
- Stadtwerke Plattling
- Stadtwerke Tirschenreuth
- Stadtwerke Traunstein GmbH & Co. KG
- Stadtwerke Trostberg GmbH & Co. KG
- Stadtwerke Vilsbiburg
- Stadtwerke Vilshofen GmbH
- Gemeindewerke Waging am See
- Stadtwerke Waldkirchen
- Stadtwerke Waldmünchen
- Stadtwerke Zwiesel

Stammkapital: 81.000 €

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat:

Dipl.-Bw. (FH) Werner Girschick, Geschäftsführer, Vorsitzender

Dipl.-Ing. (FH) Stefan Kopp, Werkleiter, 1. Stellvertreter

Dipl.-Ing. (FH) Alois Wanninger, Werkleiter, 2. Stellvertreter

Dipl.-Ing. Armin Bardelle, Werkleiter

Wolfgang Beißmann, 1. Bgm.

Edith Herböck, Werkleiterin

Vertretung: Geschäftsführer
Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.Ing. Alexander Beier
Dipl.-Oec. Dominique Kinzkofer

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die umfassende versorgungswirtschaftliche Kooperation zwischen den Gesellschaftern sowie die Erbringung versorgungswirtschaftlicher Leistungen für die Gesellschafter, insbesondere der Einkauf von Energie für die Gesellschafter im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung.

Lagebericht (Auszug)

Im 17. vollen Jahr seit der Aufnahme des eigentlichen Geschäftsbetriebs verkaufte die KOV an ihre rein kommunalen Vertragspartner rund 613 Mio. kWh an elektrischer Energie. Der Rückgang resultiert insbesondere aufgrund der Beendigung eines Liefervertrages. Bereinigt um diesen Effekt ging der Absatz um 0,9 % zurück.

Die Bilanzsumme sank im Berichtsjahr auf 5,8 Mio. Euro.

Im Beschaffungszeitraum gingen an den Handelsplätzen die Preise für Standardprodukte im Vergleich zum Vorjahr weiterhin zurück. Die Lieferpreise wurden daher in ihrer Struktur an die geringeren Unterschiede zwischen Peak und Offpeak erneut nach unten angepasst. Hierdurch reduzierten sich sowohl die Umsatzerlöse als auch der Materialaufwand. Erneut hat sich der EDM-Dienstleistungsbereich positiv entwickelt. Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen die in ihrer Höhe unveränderte Betriebskostenumlage und die Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen. Beim Personalaufwand wirkten sich die ganzjährigen Kosten für die zusätzlichen Mitarbeiter im EDM-Dienstleistungsbereich aus. Die Abschreibungen sind unverändert auf einem niedrigen Niveau. Sie erhöhten sich leicht durch Ersatzbeschaffungen von Servern im EDV-Bereich.

Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen rund 45 % Dienstleistungs-, rd. 16 % Wartungsverträge sowie rund 13 % Beratungsleistungen. Die Zinserträge sind Erstattungen vom Finanzamt.

Unverändert wird die benötigte elektrische Energie für die von der KOV belieferten Gesellschafter-EVU über ein Portfoliomanagementsystem von mehreren Lieferanten beschafft. Zunächst wird der prognostizierte zukünftige Bedarf Zug um Zug mit Jahres-Standardprodukten Base und Peak eingedeckt, um dann mit Quartals- und Monatsprodukten bis hin zu einzelnen Fahrplänen den Einkauf zu verfeinern. Die verbleibende Restmenge zum Gesamtbedarf stellt ab dem 01.01.2015 die Plattform Energie GmbH über einen Dienstleistungsvertrag bei.

Die wesentlichen Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, wurden erfasst. Durch entsprechende Maßnahmen ist sichergestellt, dass mögliche Gefährdungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens frühzeitig erkannt werden.

Insgesamt sind die Risiken als gering einzustufen, da der Stromverkauf ausschließlich an die kommunalen Gesellschafter-Unternehmen getätigt wird.

Die Talsohle der längerfristigen Beschaffungsstrategie wurde für 2015 noch nicht ganz erreicht, so dass sich auch für 2016 ein geringer Preistrückgang einstellen wird.

Bilanz

	2015	2014	2013
Aktiva			
Anlagevermögen			
Konzessionen	12.687,21 €	22.600,21 €	1.402,21 €
Andere Anlagen, Betriebs- und Gesch.ausstattung	43.763,00 €	63.478,00 €	86.430,00 €
Umlaufvermögen			
Forderungen aus L+L	26.402,53 €	247.503,94 €	226.173,19 €
Forderungen gegen Gesellschafter	3.044.186,07 €	2.415.858,79 €	2.869.755,94 €
Sonstige Vermögensgegenstände	490.201,63 €	327.350,68 €	1.592.194,10 €
Kassenbestand o.ä.	2.162.253,74 €	3.218.916,57 €	3.672.654,50 €
RAP	600,00 €		
Bilanzsumme	5.780.094,18 €	6.295.708,19 €	8.449.609,94 €
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	99.000,00 €	99.000,00 €	99.000,00 €
Eigene Anteile	-18.000,00 €	-18.000,00 €	-18.000,00 €
Stammkapital	81.000,00 €	81.000,00 €	81.000,00 €
Andere Gewinnrücklagen	2.313.068,19 €	2.134.768,19 €	1.884.668,19 €
Gewinnvortrag	26,05 €	14,28 €	89,94 €
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-121.724,24 €	178.311,77 €	250.024,34 €
Rückstellungen	524.600,00 €	718.273,90 €	851.038,08 €
Verbindlichkeiten			
Verb. aus L+L	2.770.606,94 €	3.080.016,04 €	5.269.388,91 €
Verb. gg. Gesellschaftern	37.658,05 €	185,59 €	
Sonstige Verb.	174.859,49 €	103.138,42 €	113.400,48 €
Bilanzsumme	5.780.094,48 €	6.295.708,19 €	8.449.609,94 €

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	27.772.018,65 €	33.427.211,23 €	42.076.826,54 €
Sonst. betr. Erträge	450.889,67 €	106.219,70 €	109.206,84 €
Materialaufwand	27.645.044,58 €	32.558.050,18 €	41.044.917,33 €
Personalaufwand	300.385,31 €	251.773,10 €	191.733,48 €
Abschreibungen	38.335,37 €	34.351,65 €	24.765,12 €
Sonst. betr. Aufwendungen	397.670,39 €	420.611,77 €	426.067,48 €
Sonstige Zinsen u. ä. Erträge	9.120,00 €	1.549,56 €	4.219,11 €
Zinsen u. ä. Aufwendungen	0,00 €	4,49 €	5.592,00 €
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-149.407,33 €	270.189,30 €	497.177,08 €
Ertragssteuern	27.961,09 €	91.599,53 €	246.690,74 €
Sonstige Steuern	278,00 €	278,00 €	462,00 €
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-121.724,24 €	178.311,77 €	250.024,34 €

Beziehungen zum Gesellschafter Stadt

Finanzielle Beziehungen zum Gesellschafter Stadt	2015	2014	2013
Stromlieferungen von der KOV an die Stadtwerke Landshut	241,15 Mio. kWh	240,21 Mio. kWh	243,1 Mio. kWh

Bayerngas GmbH

Anschrift:	Poccistr. 9, 80336 München
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag	vom 05.12.2003 mit letzten Änderungen vom 28.10.2008
Handelsregister:	AG München, HRB 5551

Gesellschafter:	SWM Gasbeteiligungs GmbH & Co. KG	51,06 Mio. €	56,3 %
	Stadtwerke Augsburg Energie GmbH	18,87 Mio. €	20,8 %
	TIGAS-Erdgas Tirol GmbH	9,07 Mio. €	10,0 %
	SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH	4,54 Mio. €	5,0 %
	Stadtwerke Landshut	3,36 Mio. €	3,7 %
	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	2,39 Mio. €	2,6 %
	Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	1,41 Mio. €	1,6 %
Stammkapital:	90.695.150 €		
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat: Dr. Florian Bieberbach, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke München GmbH, Vorsitzender Klaus-Peter Dietmayer, Geschäftsführer der Stadtwerke Augsburg Energie GmbH (bis 31.07.2015) Dr. Walter Casazza, Geschäftsführer der Stadtwerke Augsburg Energie GmbH, stellv. Vorsitzender ab 14.09.2015) Armin Bardelle, Werkleiter der Stadtwerke Landshut Matthias Berz, Geschäftsführer der SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH Dr. Philipp Hiltpolt, Geschäftsführer der TIGAS –Erdgas Tirol GmbH Dr. Alfred Lehmann, Stadtrat der Stadt Ingolstadt Hans Podiuk, Stadtrat der Stadt München Helmut Schmid, Stadtrat der Stadt München Eva Weber, 2. Bürgermeisterin der Stadt Augsburg		
Ständige Vertreter im Aufsichtsrat:	Jürgen Baron, Stadtwerke Landshut, für Herrn Armin Bardelle Hans Geltinger, Stadtwerke Landshut für Herrn Jürgen Baron Matthias Bolle, Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH für Herrn Dr. Alfred Lehmann		
Vertretung:	Geschäftsführer Günter Bauer		
Finanzanlagen:	Anteile an verbundenen Unternehmen: Bayerngas Energy Trading GmbH, München (100 %) Bayernets GmbH, München (100 %) Bayerngas Vertrieb GmbH, München (100 %) - vormals novogate GmbH Bayernservices GmbH, München (50%) Bayerngas Norge AS, Oslo (19,9 %) Bayernugs GmbH, München (100 %) <u>mittelbar gehalten (über Bayerngas Norge AS):</u> - Bayerngas Danmark ApS, Kopenhagen (31,5 %) - Bayerngas Petroleum DK AS, Oslo (31,5 %) - Bayerngas Produksjon Norge AS, Oslo (31,5 %) - Bayerngas UK Ltd., Westerham (31,5 %) - Bayerngas Europe Ltd., Westerham (31,5 %) Beteiligungen: bayernServices GmbH, München (50 %) Ferner bestehen Beteiligungen an der store-x Storage Capacity Exchange GmbH, Leipzig (12,0 %) GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen (5,0 %) GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen (5,0 %) <u>mittelbar gehalten (über bayernets GmbH):</u> NetConnect Germany Management GmbH, Ratingen (18,0 %) NetConnect Germany GmbH & Co. KG, Ratingen (18,0 %) PRISMA European Capacity Platform GmbH, Leipzig (1,4 %)		

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb oder die Pachtung und der Betrieb von Gasfernleitungen sonstiger Leitungen und Anlagen sowie von Hilfs- und Ergänzungsanlagen. Weiter gehört der Bezug, die Speicherung, die Weiterleitung und die Lieferung von Gas an Gasversorgungsunternehmen und an Letztverbraucher und die Vornahme aller darüber hinaus mit dem Unternehmensgegenstand zusammenhängenden und diesen ergänzenden Geschäfte zu den Aufgaben des Unternehmens.

Die Bayerngas GmbH ist die kommunale Gasbeschaffungsplattform ihrer Gesellschafterkunden sowie für Regionalversorger und große Industriekunden in ganz Deutschland und Österreich. Das konzernunabhängige Unternehmen bündelt die Gasmengen seiner Gesellschafter/Kunden, kauft Erdgas über alle Wertschöpfungsstufen der Beschaffung und ist im Fördergeschäft aktiv.

Lagebericht (Auszug)

Die Bayerngas GmbH hatte abgelaufenen Geschäftsjahr einen Jahresfehlbetrag von 88,3 Mio. EUR (Vorjahr Gewinn 21,4 Mio. EUR) zu verzeichnen, der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Das Ergebnis wird durch Sondereffekte in Höhe von 99,4 Mio. EUR belastet, die vor allem die außerplanmäßige Abschreibung der Anteile an der Bayerngas Norge AS mit 93,4 Mio. EUR betreffen. Des Weiteren musste die Rückstellung für drohende Verluste aus dem langfristigen Speichergeschäft aufgestockt werden (11,3 Mio. EUR). Begünstigend wirken demgegenüber per Saldo periodenfremde Erlöse (3,4 Mio. EUR) sowie Rückstellungsaufösungen (1,9 Mio. EUR). Eine Ausschüttung an die Gesellschafter konnte daher für das Geschäftsjahr 2015 nicht erfolgen (Vorjahr 11,8 Mio. EUR)

Die Bayerngas Vertrieb GmbH ist im Bayern Konzern für die Vertriebsaktivitäten inkl. Portfoliobewirtschaftung, Langfristbeschaffung und Abrechnung verantwortlich und bietet Stadtwerken, Stadtwerkeverbänden, regionalen Gasunternehmen und großen Industriekunden Erdgaslösungen, von anspruchsvollen und komplexen Lieferprodukten bis hin zu marktnahen Dienstleistungen und Schulungen. Die Gesellschaft hat auf den zunehmenden Wettbewerb reagiert und durch ausgeprägte Kundennähe im Berichtsjahr Kundenverluste vermieden sowie Neukundenabschlüsse initiiert. Jedoch wurde der positive Geschäftsverlauf durch hohe Temperaturen, Preisverwerfungen sowie lange sonnige und trockene Perioden beeinträchtigt. Der daher zu verzeichnende Jahresverlust in Höhe von 3,4 Mio. EUR ist von der Muttergesellschaft auszugleichen (Vorjahresgewinn 11,1 Mio. EUR).

Die Bayerngas Energy Trading GmbH versteht sich in ihrer Funktion einer Beschaffungseinheit mit Zugang zum Großhandelsmarkt als integraler Bestandteil der Kernfunktionen des Bayerngas Konzerns. Mit Ablauf des Jahres 2014 wurde auf die Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften im Sinne von § 32 KWG verzichtet und die hierzu erteilte Lizenz zurückgegeben, sodass sich die Geschäftsaktivitäten der Bayerngas Energy Trading GmbH somit auf das Kerngeschäft der Gesellschaft, den klassischen physischen Gashandel und das damit in Zusammenhang stehende Dienstleistungsgeschäft beschränkt. Der gewünschte Erfolg lässt sich aus den Zahlen des Geschäftsjahres 2015 noch nicht offenkundig ablesen, denn es war das Startjahr für die Umsetzung der Dienstleistungsstrategie. Es ergab sich ein von der Bayerngas GmbH zu übernehmender Jahresverlust von 6,7 Mio. EUR (Vorjahresverlust 7,7 Mio. EUR).

Die Energiewirtschaft befindet sich aktuell in einer Umbruchphase. Wesentliche Ansatzpunkte der Bayerngas GmbH für ihre Neuausrichtung sind die Reduktion der Komplexität, die Verschlinkung der Strukturen und die Kostensenkung. Daher wurde in 2015 ein Programm initiiert, mit dem Konzern sowohl das operative Geschäft als auch die Steuerungsaufgaben neu geordnet werden. Mitte 2016 wurde die Bayerngas Energy Trading GmbH auf die Bayerngas Vertrieb GmbH verschmolzen, welche nun unter dem Namen Bayerngas Energy GmbH firmiert. Ziele der Bündelung der Handels- und Vertriebsaktivitäten sind eine breite Sicht auf die Kunden, die Steuerung der Produktgestaltungsalternativen sowie eine optimale Vernetzung.

Die Speichergesellschaft bayernugs GmbH betreibt den Untergrundspeicher (UGS) Wolfersberg südöstlich von München, welcher über eine Kapazität von 365 Mio. m³ verfügt und an das Transportnetz der bayernets GmbH angeschlossen ist.

Auch in 2015 bleibt die Frage ungeklärt, wer in der entflochtenen Gaswirtschaft die Verantwortung für das Vorhalten von Gas in Speichern trägt, um Engpässen begegnen zu können und um damit die real anfallenden Kosten geltend machen zu können. Die physische Versorgungssicherheit wird weiterhin nicht durch den Markt vergütet. Der Sommer-Winter-Spread als wesentliche Basis für das Entgelt der Speichernutzung war auch in 2015 anhaltend gering. Infolge dessen stellte sich auch im zweiten Jahr nach Gründung der bayernugs GmbH ein negatives Jahresergebnis in Höhe von rund 7,2 Mio. EUR ein (Vorjahresverlust 13 Mio. EUR). Unter Mitwirkung der bayernugs GmbH haben sich alle bedeutenden, in Deutschland tätigen Erdgasspeicherunternehmen in der „Initiative Erdgasspeicher e.V.“ (INES) mit Sitz in Berlin, zusammengeschlossen. Zahlreiche Verordnungsentwürfe, Gutachten und Konzepte wurden bearbeitet und kommentiert sowie erste Erfolge verzeichnet, sodass Gasspeicher grundsätzlich mehr Beachtung finden.

An der store-x Storage Capacity Exchange GmbH, die als Handelsplattform für die Vermarktung von Speicherkapazitäten für Erdgas fungiert, ist die Bayerngas GmbH mit 12 % beteiligt. Vor dem Hintergrund des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes für Speicherbetreiber haben sich die Gesellschafter dazu entschlossen, die store-x GmbH zum Jahresende 2016 aufzulösen.

Die bayernets GmbH betreibt und vermarktet ein 1.412 km langes Gashochdruck-Pipelinesystem in Bayern und gehört mit einem Netzgebiet von 32.000 Quadratkilometern und einem durchschnittlichen Leitungsdurchmesser von DN 500 zu den großen Ferngasnetzbetreibern in Deutschland. Das Netzsystem ist über Import- und Exportpunkte an das österreichische Gastransportsystem angeschlossen und Teil des Marktgebiets NetConnect Germany (NCG). Zusätzliche Vermarktungskapazitäten werden mit der Realisierung des geplanten Leitungsprojekts MONACO (von Burghausen nach Finsing bei München) entstehen. Das neunte Geschäftsjahr der bayernets GmbH verlief in Bezug auf die Vermarktung des Netzes wieder erfolgreich. Es konnte ein Jahresüberschuss (vor Gewinnabführung) in Höhe von 19,9 Mio. EUR (Vorjahresgewinn 23,9 Mio. EUR) erzielt werden.

Über die führende europäische Kapazitätsplattform PRISMA European Capacity Plattform GmbH vermarktet bayernets seit April 2013 zusammen mit weiteren europäischen Fernleitungsnetzbetreibern aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Italien, den Niederlanden und Österreich als Mitgesellschafter (1,4 %) Primärkapazitäten an europäischen Netzpunkten.

Im Jahr 2015 hat die Bayerngas GmbH über ihre 19,9 %ige Beteiligung an Bayerngas Norge AS, Oslo, Anteile an insgesamt 60 Lizenzen zur Aufsuchung und Förderung von Kohlenwasserstoffen auf dem norwegischen, dänischen und britischen Kontinentalschelf gehalten. Aus sechs Gasfeldern wurde in 2015 ein Produktionsvolumen von ca. 10 TWh gefördert. Der anhaltende Preisverfall an den Öl- und Gasmärkten, technische Probleme bei der Entwicklung des dänischen Öl- und Gasfeldes Hejre, die zu deutlichen Kostensteigerungen und zeitlichen Verzögerungen führen werden, sowie eine Reduzierung der erwarteten Fördermengen sind die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung auf die Anteile der Bayerngas Norge. Der Jahresverlust des Geschäftsjahres 2015 beträgt 804 Mio. EUR (Vorjahresverlust 270 Mio. EUR).

Im Konzernabschluss der Bayerngas GmbH ist das Finanzergebnis im Vergleich zur hohen Abschreibung im Einzelabschluss nur durch eine Abschreibung von rd 7,6 Mio. EUR auf den Beteiligungsansatz der Bayerngas Norge belastet, da durch die Berücksichtigung der anteiligen Verluste in den Vorjahren bereits ein niedrigerer Beteiligungsansatz bilanziert war. Die Werthaltigkeit dieser Finanzinvestition ist nach derzeitigen Erkenntnissen gegeben.

Ergänzend zu den Explorations- und Förderaktivitäten der Bayerngas Norge AS, hat sich Bayerngas mit dem Erwerb von Lizenzen Ausbeuterechte an einer Gaslagerstätte in Reudnitz, Brandenburg, gesichert.

Über die bayernSERVICES GmbH, ein Gemeinschaftsunternehmen der Bayerngas GmbH mit der Schandl GmbH, werden für Industrie- und Stadtwerkekunden technische Services sowie Beratungen zur Steigerung der Energieeffizienz angeboten. Die gesetzlichen Anforderungen zur Steigerung der Energieeffizienz insbesondere in der Industrie wurden von Bayerngas genutzt, um diese Dienstleistungen verstärkt zu vermarkten. So nutzte die bayernSERVICE GmbH in 2015 auch die Chancen, die sich aus der Einführung des Energieeffizienzgesetzes in Österreich ergeben. Die Gesellschaft erzielte einen Jahresüberschuss von TEUR 108 (Vorjahr TEUR 92).

Bayerngas stellt einen Konzernabschluss auf, in den sie ihre Tochtergesellschaften Bayerngas Energy Trading GmbH, bayernets GmbH, Bayerngas Vertrieb GmbH und bayernugs GmbH vollständig einbezieht. Alle anderen unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen werden nur mit ihrem der Beteiligung entsprechenden anteiligen Vermögenswert und Jahresergebnis (= Equity-Methode) berücksichtigt.

Bilanz

	2015	2014	2013
	€	€	€
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielles Vermögen (Schutzrechte)	10.607.522,14 €	10.157.133,79 €	7.642.342,00 €
Grundstücke u. dgl.	6.627.455,12 €	6.660.960,12 €	6.582.265,12 €
Techn. Anlagen u. Maschinen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Andere Anlagen, Betriebs- und Gesch.ausstattung	700.643,00 €	837.796,00 €	1.018.606,00 €
Anzahlungen auf Anlagen im Bau	13.411.791,25 €	10.878.349,68 €	181.395,20 €
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	133.981.009,37 €	178.106.395,37 €	188.570.390,43 €
Ausleihungen an Unternehmen, mit bestehendem Beteiligungsverhältnis	211.736.858,75 €	192.959.248,00 €	269.601.738,00 €
Beteiligungen	418.536,24 €	418.536,24 €	418.536,24 €
Sonstige Ausleihungen	185.467,16 €	247.506,39 €	266.854,96 €
Umlaufvermögen			
Vorräte	15.794.387,19 €	17.442.751,93 €	51.871.404,53 €
Forderungen aus L+L	18.819.761,70 €	86.199.750,12 €	178.106.213,56 €
Forderungen gg. verbundene Unter- nehmen	163.722.981,00 €	326.237.960,97 €	59.705.179,14 €
Ford. gg. Unternehmen mit Be- teilungsverhältnis	1.854.450,00 €	1.654.200,00 €	1.795.700,00 €
Sonstige Vermögensgegenstände	12.210.891,83 €	9.969.709,87 €	5.469.509,86 €
Sonst. Wertpapiere	959.808,28 €	2.058.346,85 €	2.027.213,05 €
Kassenbestand o.ä.	72.076.043,92 €	93.131.093,86 €	35.987.592,65 €
RAP	714.366,64 €	217.109,58 €	1.190.945,55 €
Bilanzsumme	663.821.973,59 €	937.176.848,77 €	810.435.886,29 €
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	90.695.150,00 €	90.695.150,00 €	90.695.150,00 €
Kapitalrücklagen	105.832.005,22 €	105.832.005,22 €	105.832.005,22 €
Gewinnrücklagen	210.772.431,00 €	201.772.431,00 €	190.772.431,00 €
Gewinnvortrag	853.102,33 €	21.643.471,83 €	23.072.562,20 €
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-88.334.811,25 €		
Rückstellungen	30.039.059,95 €	25.331.316,51 €	93.779.989,48 €
Verbindlichkeiten			
Verb. ggü. Kreditinstituten	114.788.418,15 €	124.956.387,24 €	135.119.753,79 €
Erhaltene Anzahlungen auf Be- stellungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Verb. aus L+L	18.110.761,08 €	22.700.573,87 €	17.020.050,06 €
Verb. gü. verbundenen Unternehmen	137.308.539,41 €	304.050.663,77 €	68.757.316,88 €
Verb gg. Unternehmen mit Be- teilungsverhältnis	20.180.268,04 €	15.219.822,40 €	15.179.375,00 €
Sonstige Verb.	23.577.049,66 €	24.975.026,93 €	70.207.252,66 €
RAP	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Bilanzsumme	663.821.973,59 €	937.176.848,77 €	810.435.886,29 €

Gewinn-und Verlustrechnung

	2015	2014	2013
			€
Umsatzerlöse	23.158.485,80 €	10.500.650,00 €	1.667.870.384,62 €
Andere aktivierte Eigenleistungen			-
Sonst. betr. Erträge	6.344.704,97 €	43.625.215,51 €	19.338.321,01 €
Gesamtleistung	29.503.190,77 €	54.125.865,51 €	1.687.208.705,63 €
Materialaufwand	4.569.399,58 €	0,00 €	1.665.848.618,75 €
Personalaufwand	6.923.656,89 €	8.478.507,89 €	10.906.867,15 €
Abschreibungen	2.422.575,73 €	1.901.614,55 €	5.596.097,19 €
Sonst. betr. Aufwendungen	23.672.706,54 €	35.888.013,49 €	11.319.793,85 €
Betriebsergebnis	-8.085.147,97 €	7.857.729,58 €	6.462.671,31 €
Erträge aus Beteiligungen	2.646.830,86 €	4.006.767,43 €	2.142.051,14 €
Erträge aus Wertpapieren u.ä.	13.544.084,67 €	18.132.534,10 €	15.372.135,21 €
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	19.933.431,35 €	35.116.026,08 €	29.249.523,52 €
Sonstige Zinsen u.ä. Erträ- ge	1.644.698,68 €	288.741,97 €	621.564,84 €
Abschreibungen auf Fi- nanzanlagen	93.356.600,00 €	0,00 €	0,00 €
Aufwendungen aus Ver- lustübernahme	17.964.674,03 €	20.702.925,14 €	0,00 €
Zinsen u.ä. Aufwendungen	5.712.644,80 €	8.611.437,99 €	4.593.432,46 €
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	-87.350.021,24 €	36.087.436,03 €	36.329.170,94 €
Ertragssteuern	976.456,67 €	14.713.581,59 €	13.508.039,55 €
Sonst. Steuern	8.333,34 €	12.575,31 €	21.499,76 €
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-88.334.811,25 €	21.361.279,13 €	22.799.631,63 €

Beziehungen zum Gesellschafter Stadt

Finanzielle Beziehungen zum Gesellschafter Stadt bzw. den Stadtwerken Landshut	2015	2014	2013
Gasabgabe insgesamt	93,5 Mrd. kWh	81,2 Mrd. kWh	86,3 Mrd. kWh
Anteil Stadt Landshut (kWh)	470,5 Mio. kWh	445,3 Mio. kWh	521,8 Mio. kWh
Bilanzgewinn	-87482 T €	21.643.471,83 €	23.072.562,20 €
Zuführung Gewinnrücklagen	9000 T€	11 Mio. €	11 Mio. €
Ausschüttung gesamt	11.790 T€	11.790.369,50 €	16.325.127 €
Anteil Stadt Landshut	437.300 €	437.300 €	605.601 €

Gesamtbezüge der Organe

	2015	2014	2013
Geschäftsführung	Im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung		
Aufsichtsrat (Sitzungsgeld und Aufsichtsratsvergütung)	65.000 €	69.000 €	70.000 €

Sparkasse Landshut

Sitz:	Landshut, Vilsbiburg, Mallersdorf-Pfaffenberg, Rottenburg a.d. Laaber
Rechtsform:	rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts
Anstaltssatzung:	vom 19.11.2001/3.2.2003
Handelsregister:	AG Landshut, HRA 8308

Gewährsträger:	Zweckverband Sparkasse Landshut
Beschlussorgane:	Verwaltungsrat bestehend aus 21 Mitgliedern: <ul style="list-style-type: none">- Verbandsvorsitzender- stellv. Verbandsvorsitzender- 12 gewählte Mitglieder der Verbandsversammlung- 6 von der Reg. v. Ndbay. bestellte Mitglieder- Vorsitzender des Vorstands
Verwaltungsrat: Vorsitzender:	Hans Rampf, Oberbürgermeister Peter Dreier, Landrat, 1. Stellvertr. Vors. Karl Wellenhofer, 1. Bgm., 2. Stellvertr. Vors. Karl Scharf, 1. Bgm., 3. Stellvertr. Vors.
Mitglieder:	Josef Eppeneder Dietmar Franzke Dr. Franz Gassner Peter Hess Peter Huber Dr. Thomas Keyßner Christian Kliche Hans-Jürgen Multhammer Ingeborg Pongratz Andreas Ranftl jun. Fritz Wittmann
Vorstand: Vorsitzender:	Dietmar Bruckner
Mitglieder:	Helmut Muggenthaler Josef Wirkert
Aufsichtsbehörden:	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen Regierung von Niederbayern

Gegenstand und Aufgaben der Sparkasse

Die Sparkasse ist ein kommunales Wirtschaftsunternehmen in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts. Träger der Sparkasse ist der „Zweckverband Sparkasse Landshut“. Mitglieder des „Zweckverbands Sparkasse Landshut“ sind die Stadt Landshut, die Landkreise Landshut, Straubing-Bogen und Dingolfing-Landau und der „Zweckverband Sparkasse Rottenburg a.d. Laaber“, dessen Mitglieder die Landkreise Landshut und Kelheim und die Marktgemeinden Pfeffenhausen und Langquaid sind. Aufgabe der Sparkasse ist es, die örtliche Versorgung mit Finanzdienstleistungen nach Maßgabe der Sparkassenordnung (SpkO) sicherzustellen. Die Sparkasse unterhält zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben die erforderlichen Geschäftsstellen sowie sonstigen Einrichtungen und unterstützt die Mitglieder ihres Gewährträgers als Hausbank in der Erfüllung ihrer kommunalen Aufgaben.

Lagebericht der Sparkasse (Auszug)

Die geschäftliche Entwicklung unserer Sparkasse verlief in Anbetracht des anhaltend niedrigen Zinsumfelds zufriedenstellend. Die im Prognosebericht des Lageberichts 2014 geäußerten Erwartungen sind jedoch nur teilweise eingetreten.

Die Bilanzsumme stieg deutlich stärker als erwartet um 242.771 TEUR auf 3.722.797 TEUR an und liegt damit um 7,0 % über dem Wert des Vorjahres. Parallel dazu stieg das Geschäftsvolumen, das ist die Bilanzsumme zuzüglich der Eventualverbindlichkeiten, um 6,8 % auf 3.793.114 TEUR an. Der Zuwachs beruht fast ausschließlich auf den gestiegenen Kundeneinlagen. Die zugeflossenen Mittel konnten wir nur knapp zur Hälfte als Kredite an unsere Kunden ausreichen. Die verbleibenden Beträge haben wir nahezu komplett in Eigenanlagen investiert.

Die Forderungen an Kunden sind um 109.462 TEUR bzw. um 5,7 % auf 2.017.008 TEUR gewachsen. Damit wurde nicht nur das gesteckte Wachstumsziel von 3,75 %, sondern auch der Durchschnitt der bayerischen Sparkassen, der eine Steigerung von 4,7 % aufweist, übertroffen. Das gesamte Kreditgeschäft - einschließlich der Eventualverbindlichkeiten und der unwiderruflichen Kreditzusagen - ist sogar um 183.559 TEUR auf 2.241.631 TEUR bzw. um 8,9 % gestiegen. Dabei konnten wir im Wohnungsbau und im gewerblichen Kreditgeschäft über das von uns erwartete Potenzial hinaus Ausleihungen tätigen. Lediglich bei den Konsumentenkrediten, war wie bereits erwähnt, die von uns geplante Ausweitung nicht zu realisieren. An unserer Strategie einer margenorientierten und risikoadjustierten Konditionsfindung unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Kreditnehmer sowie der gestellter Sicherheiten haben wir festgehalten.

Die Kundeneinlagen inklusive begebener Schuldverschreibungen erhöhten sich um 236.288 TEUR bzw. 8,9 % auf 2.882.152 TEUR. Die Zunahme liegt über dem Durchschnitt der bayerischen Sparkassen (4,0 %) und übertrifft unsere Erwartungen erheblich. Ursächlich sind die gestiegenen Einlagen der Privatanleger und Zuwächse bei den täglich fälligen Guthaben unserer Geschäftskunden. Unverändert war der Trend der Privatpersonen aufgrund des niedrigen Zinsniveaus, fällige Gelder aus Sparkassenbriefen und begebenen Schuldverschreibungen in Geldmarkt- und Vermögenssparkonten, die noch nicht mit Verwahrgebühren behaftet sind, umzuschichten. Die Kunden sehen darin eine günstige Möglichkeit um auf Zinsveränderungen kurzfristig reagieren zu können.

Die Eigenkapitalanforderungen gemäß der Capital Requirements Regulation (CRR) wurden, wie bereits im Prognosebericht 2014 vorhergesagt, jederzeit eingehalten.

Das Verhältnis der angerechneten Eigenmittel, bezogen auf die Gesamtsumme aus den Anrechnungsbeträgen für Adressen- und Kontrahentenausfallrisiken, Marktpreisrisiken und operationelle Risiken, übertrifft am 31.12.2015 mit 26,49 % den vorgeschriebenen Mindestwert von 8 % gemäß Artikel 92 CRR. Die Sparkasse weist damit eine sehr gute Kapitalbasis auf, die das insbesondere im Kreditgeschäft angestrebte Wachstum problemlos ermöglicht.

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund der ausgewogenen Strukturierung der liquiditätsrelevanten Aktiva und Passiva sowie einer planvollen und angemessenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben.

Zum Jahresende errechnete sich eine nach der Liquiditätsverordnung berechnete Liquiditätskennzahl von 3,7 (Untergrenze 1,0), so dass die Liquidität, wie auch im gesamten Geschäftsjahr, nach den Vorgaben der Liquiditätsverordnung als ausreichend gegeben anzusehen ist. Die Anforderungen der LiqV wurden in 2015 wie prognostiziert jederzeit eingehalten.

Das zur Erfüllung der Mindestreservevorschriften notwendige Guthaben wurde in der erforderlichen Höhe bei der Deutschen Bundesbank unterhalten.

Die eingeräumten Kredit- bzw. Dispositionslinien bei der Bayerischen Landesbank wurden teilweise in Anspruch genommen.

Der Zinsüberschuss verminderte sich um 536 TEUR bzw. 0,8 % auf 65.120 TEUR, die laufenden Erträge aus anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren und Beteiligungen verminderten sich um 805 TEUR bzw. 11,8 % auf 6.004 TEUR.

Der Verwaltungsaufwand erhöht sich um 2.304 TEUR bzw. 4,5 % auf 53.127 TEUR. Ursächlich dafür waren die prognostizierten Tarifsteigerungen und zusätzlich aperiodische Effekte bei den Aufwendungen für die Altersvorsorge. Der Personalaufwand erhöhte sich damit um 2.014 TEUR bzw. 5,4 % auf 39.266 TEUR. Die Steigerungen im ordentlichen Bereich sind aufgrund von nicht benötigten Personalarückstellungen etwas niedriger als erwartet ausgefallen.

Die Geschäftsentwicklung kann im Berichtsjahr unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen sowie der branchenspezifischen Entwicklung als zufriedenstellend, die Ertragslage kann inklusive der Bewertungsmaßnahmen und unter Berücksichtigung der überdurchschnittlichen CIR als gut beurteilt werden. Auch die Vermögens- und Finanzlage der Sparkasse ist weiterhin als gut zu bezeichnen.

Auf der Passivseite war das Einlagengeschäft durch die starke Nachfrage, insbesondere von Privatanlegern, nach kurzfristig fälligen Geldern gekennzeichnet. Dieses Segment war auch der Treiber für die erzielten Einlagenzuwächse. Die gute, wirtschaftliche Entwicklung in unserem Geschäftsgebiet führte zu einer ansteigenden Nachfrage bei den vorwiegend privaten Immobilienfinanzierungen und den Unternehmenskrediten. Die bilanziellen Kundenverbindlichkeiten und Kundenforderungen sind tragende Leistungsindikatoren unserer Sparkasse und weiterhin eine tragfähige Basis für die stetige Geschäftsentwicklung unserer Sparkasse. Unser Ziel ist, dass sich das Wachstum der Kundenkredite nicht nur durch die erwarteten Steigerungen bei den Kundeneinlagen refinanziert, sondern dass sich unsere bilanzielle Ausleihungsquote erhöht.

Die Ertragslage unserer Sparkasse ist in Anbetracht des Betriebsergebnisses nach Bewertung im Vergleich zu den übrigen bayerischen Sparkassen als gut zu betrachten. Der wie beschrieben rückläufige Zinsüberschuss wird weiter sorgfältig beobachtet und analysiert, um entsprechende Gegenmaßnahmen weiter umzusetzen. Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen liegen bereinigt um aperiodische Effekte moderat über dem Vorjahreswert. Wir versuchen weitere Steigerungen durch unser implementiertes Personal- und Sachkostenmanagement so gering wie möglich zu halten und die Mehraufwendungen für die EU-Bankenabgabe und die Einlagensicherung soweit wie möglich abzufangen. Aufgrund des rückläufigen ordentlichen Ergebnisses und dem per Saldo wie erwartet negativen Bewertungsergebnisses ist die Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken wie erwartet deutlich niedriger ausgefallen. Aufgrund der nach wie vor positiven Ertragslage konnte die Zuführung zur Sicherheitsrücklage jedoch wie geplant durchgeführt werden.

Bilanz

	2015	2014	2013
Aktiva			
Barreserve			
Kassenbestand	21.227.795,31 €	19.127.260,66 €	19.195.101,90 €
Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	56.097.691,91 €	24.345.209,24 €	23.578.134,39 €
Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind	0 €	0 €	0 €
Forderungen an Kreditinstitute	469.887.611,91 €	372.364.183,41 €	327.957.942,74 €
Forderungen an Kunden	2.017.007.857,91 €	1.907.545.683,91 €	1.902.010.850,45 €
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
Geldmarktpapiere	0 €	0 €	0 €
Anleihen und Schuldverschreibungen	838.425.470,88 €	912.165.882,16 €	749.742.686,99 €
eigene Schuldverschreibungen	12.020,03 €	25.390,76 €	132.285,93 €
Aktien und andere nicht festverzinsl. Wertpap.	233.769.472,58 €	151.786.975,79 €	225.416.400,00 €
Beteiligungen	48.761.551,59 €	51.538.183,68 €	58.669.006,15 €
Anteile an verbundenen Unternehmen	0 €	0 €	0 €
Treuhandvermögen	18.032,65 €	24.862,75 €	34.987,67 €
Ausgleichsforderungen gg. öffentl. Hand	0 €	0 €	0 €
Immaterielle Anlagewerte	61.482,07 €	26.855,37 €	51.366,01 €
Sachanlagen	33.738.152,42 €	35.097.787,73 €	36.389.562,08 €
Sonstige Vermögensgegenstände	2.674.841,78 €	4.957.891,71 €	11.301.796,84 €
Rechnungsabgrenzungsposten	1.115.222,65 €	1.019.771,61 €	946.831,19 €
Bilanzsumme	3.722.797.203,69 €	3.480.025.938,78 €	3.355.426.952,34 €
Passiva			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	250.460.731,60 €	266.505.975,76 €	258.873.675,18 €
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.881.015.238,93 €	2.644.095.064,93 €	2.551.918.467,16 €
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.136.765,29 €	1.769.346,17 €	4.082.373,65 €
Treuhandverbindlichkeiten	18.032,65 €	24.862,75 €	34.987,67 €
Sonstige Verbindlichkeiten	1.696.927,72 €	2.026.074,15 €	2.238.391,12 €
Rechnungsabgrenzungsposten	535.320,57 €	672.266,08 €	840.490,67 €
Rückstellungen	44.193.847,21 €	40.761.248,90 €	40.160.149,71 €
Sonderposten mit Rücklagenanteil	0 €	0 €	0 €
Nachrangige Verbindlichkeiten	0 €	0 €	0 €
Genussrechtskapital	0 €	0 €	0 €
Fonds für allgemeine Bankrisiken	351.000.000,00 €	334.900.000,00 €	311.600.000,00 €
Eigenkapital			
gezeichnetes Kapital	0 €	0 €	0 €
Kapitalrücklage	0 €	0 €	0 €
Gewinnrücklagen	0 €	0 €	0 €
Sicherheitsrücklage	190.021.100,04 €	186.478.417,18 €	182.967.510,22 €
Bilanzgewinn	2.719.239,68 €	2.792.682,86 €	2.710.906,96 €
Bilanzsumme	3.722.797.203,69 €	3.480.025.938,78 €	3.355.426.952,34 €
<i>Eventualverb. aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen</i>	62.572.829,65 €	64.970.305,53 €	57.778.975,22 €
<i>Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten f. fremde Verbindlichkeiten</i>	7.744.380,00 €	7.729.141,00 €	7.736.794,00 €
<i>Andere Verpflichtungen: unwiderrufl. Kreditzusagen</i>	154.287.411,20 €	77.801.123,14 €	141.676.775,02 €

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2014	2013
Zinserträge	77.048.730,63 €	82.380.997,33 €	88.792.891,95 €
Zinsaufwendungen	11.929.193,09 €	16.725.342,50 €	20.771.204,89 €
Laufende Erträge	4.706.025,93 €	5.642.171,08 €	6.009.549,70 €
Erträge aus Beteiligungen	1.297.499,13 €	1.166.577,86 €	1.095.120,67 €
Provisionserträge	20.283.308,11 €	19.839.204,97 €	19.839.843,11 €
Provisionsaufwendungen	577.162,55 €	513.892,83 €	453.670,63 €
Nettoertrag aus Finanzgeschäften	0 €	0 €	0 €
Sonstige betriebliche Erträge	4.183.735,69 €	3.905.214,34 €	3.656.088,85 €
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	0 €	0 €	0 €
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	53.127.343,21 €	50.823.068,58 €	50.042.208,05 €
<i>davon a, Personalaufwand</i>	39.266.229,41 €	37.251.954,62 €	36.374.275,46 €
<i>davon b, andere Verwaltungsaufwendungen</i>	13.861.113,80 €	13.571.113,96 €	13.667.932,59 €
Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	2.384.785,07 €	2.433.184,72 €	2.568.270,85 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.917.995,25 €	3.385.185,50 €	4.174.903,85 €
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen u. best. Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	3.182.085,75 €	6.948.413,07 €	0 €
Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	0,00 €	0,00 €	14.624.522,29 €
Zuführungen zum Fonds für allgem. Bankrisiken	16.100.000,00 €	23.300.000,00 €	11.000.000,00 €
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	2.776.632,09 €	6.010.125,34 €	3.700.831,89 €
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0 €	0 €	0 €
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	14.524.102,48 €	16.691.779,18 €	12.057.881,83 €
Außerordentliche Erträge	0,00 €	0,00 €	41.965,04 €
Außerordentliche Aufwendungen	0 €	0 €	0 €
Außerordentliches Ergebnis	0,00 €	0,00 €	41.965,04 €
Steuern vom Einkommen und Ertrag	10.953.264,68 €	12.934.657,50 €	8.469.067,53 €
Sonstige Steuern	101.598,12 €	164.438,82 €	169.872,38 €
Jahresüberschuss	3.469.239,68 €	3.592.682,86 €	3.460.906,96 €
Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0 €	0 €	0 €
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0 €	0 €	0 €
Einstellungen in Sicherheitsrücklagen	750.000,00 €	800.000,00 €	750.000,00 €
Bilanzgewinn/-verlust	2.719.239,68 €	2.792.682,86 €	2.710.906,96 €

Zweckverbände

Zweckverband Sparkasse Landshut

Anschrift:	Landshut
Rechtsform:	Zweckverband
Zweckverbandssatzung	vom 26.3.1999/3.2.2003

Zweckverbandsmitglieder:	Stadt Landshut	17 Anteile
	Landkreis Landshut	17 Anteile
	Landkreis Straubing-Bogen	6 Anteile
	Landkreis Dingolfing-Landau	1 Anteil
	Zweckverband Sparkasse Rottenburg a.d. Laaber sowie dessen Mitglieder:	10 Anteile
	Landkreis Landshut	
	Landkreis Kelheim	
	Markt Pfeffenhausen	
	Markt Langquaid	
	Beschlussorgane:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender
Verbandsversammlung: (Stand: 31.12.2015)	Stadt Landshut	9 Verbandsräte
	Landkreis Landshut	9 Verbandsräte
	Landkreis Straubing-Bogen	3 Verbandsräte
	Landkreis Dingolfing-Landau	1 Verbandsrat
	Zweckverband Sparkasse Rottenburg a.d. Laaber	4 Verbandsräte
	Für die Stadt Landshut sind benannt: Hans Rampf, Oberbürgermeister Wilhelm Hess, Stadtrat Ingeborg Pongratz, Stadträtin Dr. Thomas Keyßner, 2. Bgm., Stadtrat Dietmar Franzke, Stadtrat Prof. Dr. Thomas Küffner, Stadtrat Jutta Widmann, Stadträtin Bernd Friedrich, Stadtrat Margit Napf, Stadträtin	
Vertretung:	Verbandsvorsitzender OB Hans Rampf	
	Stellvertretender Verbandsvorsitzender LR Peter Dreier	

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Aufgabe des Zweckverbandes ist nach Maßgabe des Sparkassengesetzes die Trägerschaft für die Sparkasse Landshut.

Der Zweckverband ist Mitglied des Sparkassenverbandes Bayern.

Finanzbedarf, Verteilung des Bilanzgewinns, Haftung

Den Finanzbedarf des Zweckverbandes trägt die Zweckverbandssparkasse unbeschadet der Haftung der Verbandsmitglieder.

Der verteilungsfähige Bilanzgewinn der Sparkasse wird, wenn er nicht der Sicherheitsrücklage oder einer sonstigen Rücklage zugeführt wird, noch für gemeinnützige Zwecke verwendet wird, nach Anteilen des Gesamteinlagenbestandes zum 31.12.1971 an die Verbandsmitglieder abgeführt.

Die Verbandsmitglieder dürfen den an sie abgeführten Bilanzgewinn nur für öffentliche, mit dem gemeinnützigen Charakter der Sparkasse in Einklang stehende Zwecke im Geschäftsbezirk verwenden.

Für die Verbindlichkeiten des Zweckverbands und der Sparkasse haftet der Zweckverband unbeschränkt, unbeschadet der Pflicht der Sparkasse, ihre Verbindlichkeiten zunächst aus ihrem eigenen Vermögen zu erfüllen. Im Innenverhältnis werden verbliebene Verbindlichkeiten nach dem für die Verteilung des Bilanzgewinns festgelegten Schlüssel auf die Verbandsmitglieder umgelegt.

Zweckverband Landestheater Niederbayern

Sitz:	Landshut
Rechtsform:	Zweckverband

Verbandsmitglieder	Stadt Landshut Stadt Passau Stadt Straubing Bezirk Niederbayern
Beschlussorgane: (Stand: 31.12.2015)	<u>Verbandsvorsitzender</u> Manfred Hölzlein <u>Verbandsversammlung</u> bestehend aus 11 Verbandsrä- ten; die Städte werden jeweils durch ihre Oberbürger- meister und zwei weiteren Verbandsräten vertreten. Für die Stadt Landshut: Manfred Hölzlein, Stadtrat Hedwig Borgmann, Stadträtin

Aufgabe des Zweckverbandes

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Pflege von Kunst und Kultur, durch Aufführungen von künstlerisch wertvollen Schauspielen, Opern und Operetten sowie gelegentliche Konzerte und Vortragsabende.

Zu diesem Zweck unterhält der Zweckverband ein Schauspiel-Ensemble in Landshut sowie ein Orchester und ein musikalisches Ensemble in Passau.

Die Erfüllung des Verbandszweckes wird wie folgt sichergestellt:

Mit Ausnahme des Bezirks Niederbayern stellen die Verbandsmitglieder ein spielfertiges Haus (Theater) zur Verfügung.

Soweit ein nicht aus den Einnahmen bestreitbarer ungedeckter Bedarf entsteht, wird dieser auf die umlagepflichtigen Verbandsmitglieder zu gleichen Teilen umgelegt.

Zu den Einnahmen des Zweckverbandes zählen

- die Mitgliedsbeiträge,
- die Garantiesummen für Theateraufführungen,
- das Eintrittsgeld,
- der Barzuschuss des Bezirks,
- Umlagen/Vorauszahlungen der Verbandsmitglieder sowie
- Zuschüsse des Freistaats Bayern und sonst. öffentlicher Stellen.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Verwaltungshaushalt des Zweckverbandes (Kurzfassung)

	Rechnung 2013 (€)	Ansatz 2013 (€)	Rechnung 2012 (€)	Ansatz 2012 (€)
Einnahmen (auszugsweise)				
Gebühren des Theaters	1.310.625,90	1.393.630,00	1.356.281,97	1.311.100
Verkauf von Drucksachen	12.785,05	12.929,00	13.368,40	12.929
Sonstige Einnahmen	43.913,71	41.000,00	77.370,52	45.000
Zuweisungen vom Land	2.575.000,00	2.461.000,00	2.375.000,00	2.461.000
Verbandsumlage und Zuschüsse	6.015.370,47	5.574.877,00	5.403.689,52	5.461.939
Zinsen	1.987,72	5.000,00	1.538,28	10.000
Summe:	9.964.189,85	9.497.436,00	9.227.258,69	9.301.968
Ausgaben (auszugsweise):				
Personal	7.480.233,52	7.493.500,00	7.123.373,38	7.266.000
Sachausgaben	2.483.956,33	2.003.936,00	2.103.591,19	2.035.968
Summe:	9.964.189,85	9.497.436,00	9.226.964,57	9.301.968

	Rechnung 2015 (€)	Ansatz 2015 (€)	Rechnung 2014 (€)	Ansatz 2014 (€)
Einnahmen (auszugsweise)				
Gebühren des Theaters	1.553.711,53 €	1.421.600,00 €	1.336.748,23 €	1.301.300,00 €
Verkauf von Drucksachen	12.356,72 €	12.929,00 €	12.009,80 €	12.929,00 €
Sonstige Einnahmen	53.092,82 €	39.000,00 €	41.622,26 €	39.000,00 €
Zuweisungen vom Land	2.461.000,00 €	2.541.000,00 €	2.541.000,00 €	2.541.000,00 €
Verbandsumlage und Zuschüsse	6.062.662,97 €	6.140.107,00 €	5.859.097,40 €	5.837.671,00 €
Zinsen	349,92 €	3.000,00 €	2.834,54 €	5.000,00 €
Summe:	10.143.173,96 €	10.157.636,00 €	9.793.312,23 €	9.736.900,00 €
Ausgaben (auszugsweise)				
Personal	7.796.165,78 €	7.965.000,00 €	7.674.786,49 €	7.679.000,00 €
Sachausgaben	2.347.008,18 €	2.192.636,00 €	2.118.525,74 €	2.057.900,00 €
Summe:	10.143.173,96 €	10.157.636,00 €	9.793.312,23 €	9.736.900,00 €

Landshut Spielbetrieb	2015 (€)	2014 (€)	2013 (€)	2012 (€)
Einnahmen (auszugsweise)				
Gebühren des Theaters	642.833,77	629.103,08	583.495,45	580.928,35
Verkauf von Drucksachen	0	0	0	0
Sonstige Einnahmen	0	0	0	0
Erstattungen vom Zweck- verband	246.050,26	228.804,72	193.293,27	192.056,64
Summe:	896.646,76	867.646,88	788.322,69	790.022,73
Ausgaben (auszugsweise)				
Personal	407.755,62	443.883,52	421.313,67	406.882,51
Sachausgaben	1.062.834,56	838.028,57	829.259,73	909.227,86
Summe:	1.470.590,18	1.281.912,09	1.250.573,40	1.316.110,37

Verbandsumlage für die Stadt Landshut

2011	1.440.625 €
2012	1.520.000 €
2013	1.566.000 €
2014	1.646.000 €
2015	1.706.000 €

Freiwilliger Zuschuss der Stadt Landshut

2011	25.564 €
2012	25.600 €
2013	25.600 €
2014	25.565 €
2015	25.565 €

Zuschuss der Stadt Landshut

Ausgleich Betriebsausgaben Zweckverband	174.104,22 €
Zuschuss gesamt	1.905.688,82 €

Zweckverband Berufliche Schulen Landshut (Stadt und Landkreis)

Sitz:	Landshut
Rechtsform:	Zweckverband
Zweckverbandssatzung:	vom 02.06.2004

Verbandsmitglieder	Stadt Landshut Landkreis Landshut
Beschlussorgane: (Stand: 31.12.2015)	Verbandsversammlung Verbandsausschuss Verbandsvorsitzender Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden, seinem Stellvertreter und weiteren 16 Verbandsräten. <u>Für die Stadt Landshut:</u> Wilhelm Hess, Stadtrat Ingeborg Pongratz, Stadträtin Hedwig Borgmann, Stadträtin Maria Haucke, Stadträtin Dr. Maria E. Fick, Stadträtin Erwin Schneck, Stadtrat Karina Habereeder, Stadträtin Norbert Hoffmann, Stadtrat Verbandsvorsitz: Hans Rampf / Peter Dreier (Oberbürgermeister und Landrat wechseln sich alle drei Jahre im Vorsitz ab) Verbandsausschuss: Hans Rampf, Vorsitzender Peter Dreier, stv. Vorsitzender <u>Für die Stadt Landshut:</u> Maria Haucke Norbert Hoffmann Ingeborg Pongratz

Aufgabe des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat die Aufgabe, die Schulen des räumlichen Wirkungsbereiches als öffentliche Berufsschule, berufliche Schulen und Einrichtungen auch für die berufliche Fort- und Weiterbildung zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten sowie für eine notwendige Heimunterbringung zu sorgen.

Der räumliche Wirkungsbereich des Zweckverbandes umfasst den jeweiligen Schulsprenkel mit den Berufsschulen:

Staatliche Berufsschule I Landshut
Staatliche Berufsschule II Landshut

Außerdem sind integriert die
Staatliche Berufsoberschule Landshut
Staatliche IT- Berufsfachschule

Wirtschaftliche Verhältnisse

	2015	2014	2013
Verbandsumlage	1.316.893,67 €	1.347.845,68 €	1.397.182,56 €
Investitionszuweisungen	2.565.000 €	6.150.000 €	5.790.000 €
Personalkostenerstattungen vom Zweckverband an die Stadt Landshut	500.265 €	430.835 €	355.062 €

Zweckverband für Tierkörper- und Schlachtabfallbeseitigung Plattling, Sitz Deggendorf

Sitz:	Plattling
Rechtsform:	Zweckverband
Zweckverbandssatzung:	vom 02.06.2004
Verbandsmitglieder:	Stadt Landshut Stadt Passau Stadt Straubing Landkreis Cham Landkreis Deggendorf Landkreis Dingolfing-Landau Landkreis Freyung-Grafenau Landkreis Kelheim Landkreis Landshut Landkreis Passau Landkreis Regen Landkreis Schwandorf Landkreis Straubing-Bogen Landkreis Rottal-Inn Zweckverband f. Tierkörperbeseitigung in Scheuermühle (Landkreis Neumarkt i. d. Opf., Landkreis Regensburg, Stadt Regensburg)
Beschlussorgane:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender Werkleitung Werkausschuss Die Versammlung besteht aus dem Vorsitzenden und den Räten. Die Räte sind kraft Gesetzes die jeweiligen Landräte/innen, Oberbürgermeister/innen bzw. Vorsitzende/r. Es ist auch die Bestellung anderer Personen möglich. <u>Für die Stadt Landshut:</u> Dr. Dagmar Kaindl Verbandsvorsitzender: Christian Bernreiter, Landratsamt Deggendorf
Stammkapital:	3.500.000 €
Aufsichtsbehörde:	Regierung von Niederbayern
Räumlicher Wirkungsbereich:	Gebiet der Landkreise Cham, Deggendorf, Dingolfing-Landau, Freyung-Grafenau, Kelheim, Landshut, Neumarkt i. d. Opf., Passau, Regen, Regensburg, Rottal-Inn, Schwandorf, Straubing-Bogen und die kreisfreien Städte Landshut, Passau, Regensburg und Straubing

Aufgabe des Zweckverbandes

Die Landkreise und kreisfreien Städte sind beseitigungspflichtige Körperschaften gemäß § 4 Abs. 1 S. 1 des Tierkörperbeseitigungsgesetzes für Tierkörper, Tierkörperteile, Konfiskate und Schlachtabfälle. Die 13 Landkreise und 4 kreisfreien Städte des ZTS haben sich gemäß Art. 3 Abs. 1 KommZG zur Wahrnehmung der Pflichtaufgabe im eigenen Wirkungsbereich „Tierkörper- und Schlachtabfallbeseitigung“ zusammengeschlossen.

Das Aufgabengebiet des Zweckverbandes gliedert sich in zwei große Bereiche:

- die Tierkörperbeseitigung
- die Konfiskat- und Schlachtabfallbeseitigung sowie die Beseitigung sonstiger Tierkörperteile, deren sich der Besitzer entledigen möchte, ebenso tierische Erzeugnisse und Speiseabfälle.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die beseitigungspflichtigen Körperschaften haben nach der in Bayern geltenden Regelung ein Drittel der Kosten aus der Tierkörperbeseitigung (Abholung bis Verbrennung) zu bezahlen. Außer dieser Umlage können auch darüber hinaus durch den Gesamtbetrieb rechnerische Defizite entstehen, die der Zweckverband bis dato aus den vorhandenen Rücklagen abgedeckt hat.

Umlagen aus der Drittelregelung:

	Anteil Stadt Landshut
2010	30.384,79 €
2011	24.520,23 €
2012	20.191,41 €
2013*	0 €
2014*	0 €
2015*	0 €

*jeweils keine Verbandsumlage festgesetzt

Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Landshut

Sitz:	Landshut
Rechtsform:	Zweckverband
Zweckverbandssatzung:	vom 12.02.2004

Verbandsmitglieder	Stadt Landshut Landkreis Landshut Landkreis Dingolfing-Landau Landkreis Kelheim
Verbandsorgane (Stand: 31.12.2015)	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden, dem Oberbürgermeister und den Landräten sowie den übrigen Verbandsräten Für die Stadt Landshut sind neben dem Oberbürgermeister Hans Rampf Verbandsräte: Rudolf Schnur, Stadtrat Dietmar Franzke, Stadtrat Prof. Dr. Frank Palme, Stadtrat
Geschäftsführer ZRF:	Jakob Fuchs (Landratsamt Landshut)

Der Zweckverband bedient sich einer Geschäftsstelle mit einem Geschäftsleiter. Diese ist am Landratsamt Landshut angesiedelt.

Am 12.02.2004 wurde die Neufassung der Verbandssatzung des bisherigen Rettungszweckverbandes beschlossen. Gem. Art 3 Abs.1 S. 1 des Gesetzes über die Errichtung und den Betrieb integrierter Leitstellen hat die Verbandsversammlung die o.g. Umbenennung beschlossen.

Der Zweckverband hat die Aufgabe,

1. den Rettungsdienst entsprechend den Bestimmungen des BayRDG und den zu seiner Ausführung erlassenen Vorschriften wahrzunehmen,
2. eine integrierte Leitstelle zu errichten,
3. ab dem Zeitpunkt der Funktionstüchtigkeit der Integrierten Leitstelle die Alarmierung der Feuerwehr zu übernehmen und die integrierte Leitstelle mit den in Art. 1 S. 2, Art. 2 ILSG genannten Aufgaben zu betreiben, sowie die für Notrufabfrage, Alarmierung und Kommunikation notwendige fernmeldetechnische Infrastruktur im Verbandsgebiet bereitzustellen und zu unterhalten.

Der ZRF beauftragt Leistungserbringer des Rettungsdienstes (im ZRF Landshut: BRK und Malteser) mit der Vorhaltung der erforderlichen Einsatzmittel zur Durchführung des Rettungsdienstes. Weiterhin gibt es eine vertragliche Regelung mit der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern zur Vorhaltung des Notarztdienstes.

Im Rahmen seiner Aufgaben hat der Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung weiterhin der Stadt Landshut die Errichtung und den Betrieb der Integrierten Leitstelle übertragen (UA 1601).

Der Zweckverband erfüllt seine Aufgabe ohne Gewinnabsicht und dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken.

Die Betriebskosten der ILS werden mit Hilfe des Fachdienstschlüssels auf die Bereiche Rettungsdienst (ca. 75%) und Feuerwehr (ca. 25%) verteilt. Der RD-Anteil ist durch die Sozialversicherungsträger zu erstatten. Die Alarmierung der Feuerwehr ist kommunale Aufgabe und ist durch die Gebietskörperschaften, die sich im ZRF zusammengeschlossen haben, zu erstatten.

Die Verbandsumlage hinsichtlich der Kosten der ILS wird gem. § 14 Abs. 1 der Verbandssatzung bestimmt. Die Kosten werden nach einem Schlüssel auf die Verbandsmitglieder umgelegt, der sich jeweils zu gleichen Teilen aus der Einwohnerzahl, der Fläche und aus dem Durchschnitt der von den Verbandsmitgliedern für die landesweite Feuerwehrstatistik gemeldeten Feuerwehreinsatzzahlen des Vorvorjahres und der zwei vorangehenden Jahre errechnet.*

	Allgemeine Umlage	ILS-Umlage	Rückerstattung aus ILS Umlage	Einnahmen aus Brandmeldeanlagen	ILS-Umlageschlüssel
2010	1.126,80	50.917,36	7.116,07	7.651,77	10,00 %
2011	4.765,20	56.405,88	6.266,33	8.743,70	10,55 %
2012	6.320,00	55.542,52	-813,21	10.169,08	11,26 %
2013	6.425,00	61.377,66	693,46	11.297,19	11,28 %
2014	15.019,00	77.946,39	-10.511,84	12.736,21	11,99 %
2015	17.020,75	85.304,44	4.735,82	14.663,55	12,90 %

*Berechnung ILS-Umlageschlüssel (Beispiel für 2015)

Einwohnerzahlen 2013: 66.179

Fläche 2012: 66 km²

Einsatzzahlen Feuerwehr 2011-2013: 931

Die Allgemeine Umlage sind die Eigenkosten des ZRF verteilt je Einwohner.

Zweckverband Müllverwertung Schwandorf

Sitz:	Schwandorf
Rechtsform:	Zweckverband
Zweckverbandssatzung:	vom 09.06.2006

Verbandsmitglieder	Stadt Amberg Stadt Bayreuth Stadt Landshut Stadt Regensburg Stadt Weiden i.d. OPf. Landkreis Amberg-Sulzbach Landkreis Bayreuth Landkreis Cham Landkreis Kulmbach Landkreis Landshut Landkreis Neumarkt i.d. OPf. Landkreis Neustadt a.d. Waldnaab Landkreis Regensburg Landkreis Schwandorf Landkreis Tirschenreuth Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land Abfallzweckverband Stadt und Landkreis Hof
Verbandsorgane (Stand: 31.12.2015)	Verbandsversammlung Verbandsausschuss Verbandsvorsitzender Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und den übrigen Verbandsräten. Verbandsräte sind der jeweilige Landrat, Oberbürgermeister oder Verbandsvorsitzende sowie 2 weitere Verbandsräte je Verbandsmitglied Für die Stadt Landshut sind neben dem Oberbürgermeister Hans Rampf Verbandsräte: Rudolf Schnur, Stadtrat Hedwig Borgmann, Stadträtin

Geschichte

1979 entschlossen sich die Landkreise Amberg-Sulzbach, Bayreuth, Cham, Kulmbach, Neumarkt i.d. Opf., Neustadt a.d. Waldnaab, Regensburg, Schwandorf und Straubing-Bogen sowie die kreisfreien Städte Amberg, Bayreuth, Regensburg, Straubing und Weiden i.d. Opf. einen gemeinsamen Zweckverband zu errichten; es entstand damals der „Zweckverband Müllkraftwerk Schwandorf“.

Die Gründe für diese Entscheidung waren der Wunsch nach einer zukunftsorientierten, umweltschonenden und gleichzeitig wirtschaftlichen Erfüllung der gesetzlichen Abfallbeseitigungspflicht sowie die Absicht, die dadurch im Müllkraftwerk erzeugte Energie möglichst effizient zu nutzen. Überdies sollte dieses Zusammenwirken von öffentlicher Hand und Wirtschaft die Arbeitsplätze im Nabwerk der Vereinigten Aluminiumwerke AG erhalten.

Die VAW deckte ihren Energiebedarf bis dahin durch ein eigenes Öl-Kohle-Kraftwerk. Mit dem Abfallzweckverband Stadt und Landkreis Hof und dem Landkreis Tirschenreuth, die erst später dem Zweckverband Müllverwertung Schwandorf beitraten, und seit dem 01.07.2006 mit Stadt und Landkreis Landshut sind heute 17 Verbandsmitglieder in der Solidargemeinschaft ZMS zusammengeschlossen. Damit umfasst das Entsorgungsgebiet des ZMS rund ein Fünftel der Fläche Bayerns; durch das Müllkraftwerk Schwandorf werden heute rund 1.856.000 Bürgerinnen und Bürger von Restmüll entsorgt.

Bereits seit Änderung und Ergänzung des Aufgabenkataloges im Jahr 1990 führt der Verband den Namen „Zweckverband Müllverwertung Schwandorf“.

	2015	2014	2013
Entsorgungsentgelt gesamt	33.139.731,63 €	27.560.402,30 €	26.686.916,24 €
Entsorgungsentgelt Stadt Landshut	1.341.747,60 €	1.106.959,29 €	1.135.029,72 €
Müllmenge gesamt	294.072 t	291.852 t	292.350 t
Müllmenge Stadt Landshut	11.906 t	11.722 t	12.434 t

Herausgeber: STADT LANDSHUT
Inhalt: Amt für Finanzen und Wirtschaft, Rosemarie Luginger, Eva Strasser
Gestaltung: Amt für Finanzen und Wirtschaft, Rosemarie Luginger, Eva Strasser
Stand: 17.05.2017